Universität Zürich[UZH]

Das Schüler:innenstudium der Universität Zürich

Vorlesungsverzeichnis
Herbstsemester 2025

Das Vorlesungsverzeichnis zum Schüler:innenstudium der UZH

Auf den nachfolgenden Seiten finden sich alle Module, die Schülerstudierende im Herbstsemester 2025 an der Universität Zürich (UZH) besuchen können. Die Module umfassen Vorlesungen (daher der Name «Vorlesungsverzeichnis»), Übungen, Proseminare, Tutorate, Sprachkurse usw.

Die Module sind nach den Fakultäten geordnet, die sich am Schüler:innenstudium beteiligen. Es sind dies:
- die Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät (TRF)
- die Rechtswissenschaftliche Fakultät (RWF)
- die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (WWF)
- die Philosophische Fakultät (PhF)
- die Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät (MNF)

Von Schülerstudierenden kann aus dem gesamten Angebot ein Modul gewählt werden, welches im Herbstsemester absolviert wird. Dieses muss bei der Anmeldung angegeben werden (vgl. das beigelegte Anmeldeformular).

Bitte beachten Sie dabei, dass an der RWF nur im Herbstsemester neue Module besucht werden können. Im Frühjahrssemester bietet die RWF nur Fortsetzungen von Modulen an, von denen der erste Teil im Herbstsemester absolviert wurde. Wenn sich Schülerstudierende für Rechtswissenschaften interessieren, sollten sie daher im Herbstsemester ein Modul der RWF buchen. Ein Besuch nur des ersten Teils eines Moduls im Herbstsemester, ohne den zweiten Teil des Moduls im Frühjahrssemester, ist möglich. Die Ausstellung des Leistungsausweises und damit die Vergabe der ECTS Credits erfolgt bei diesen Modulen erst nach erfolgreichem Absolvieren des zweiten Semesters und der Prüfung.

Es kann sein, dass vereinzelte Module noch nach dem Zeitpunkt der Publikation dieses Vorlesungsverzeichnisses für Schülerstudierende ergänzt werden. Auf der Webseite t.uzh.ch/schuelerstudium («Vorlesungsverzeichnis HS25») finden Sie die aktuelle Modulübersicht.

Auf der übernächsten Seite des Vorlesungsverzeichnisses (S. 5) findet sich ein Glossar, in welchem die wichtigsten Fachbegriffe rund um Universität und Studium erklärt sind. Terminhinweise, Angaben zu den Standorten der UZH und der definitiven Bekanntgabe von Durchführungszeiten und -orten der Module sind auf der nächsten Seite ersichtlich (S. 4).

Viel Vergnügen!

Semesterdaten

Semesterdauer:
1. August 2025 – 31. Januar 2026

Lehrveranstaltungen:
15. September – 20. Dezember 2025

Orte, Zeiten und Dozierende

Die UZH verfügt über 4 Standorte
- Zentrum
- Irchel
- Oerlikon
- Schlieren

Finden Sie hier die Standorte der UZH:
www.uzh.ch/cmsssl/de/explore/info/sites

Definitive und detaillierte Angaben zu Räumen, Zeiten und Dozierenden können ab dem 1. September 2025 der Webseite t.uzh.ch/schuelerstudium («Vorlesungsverzeichnis») entnommen werden.

Weitere Informationen

t.uzh.ch/schuelerstudium

Glossar

Anbietende Einheit/Institut: Die Studienprogramme anbietenden Einheiten sind Institute der UZH. Institute sind Organisationseinheiten eines Faches oder Teilfaches, die Forschung durchführen und Lehre anbieten. Jedes Institut ist Teil einer Fakultät.

ECTS Credits: Das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System, ECTS) ist ein europaweit harmonisiertes Bewertungssystem für den studentischen Arbeitsaufwand. Der Umfang von Studienleistungen wird in ECTS Credits bemessen. Es gilt die Faustregel: pro ECTS Credit ist mit 30 Stunden Arbeitszeit zu rechnen (d.h. je mehr ECTS Credits ein Modul umfasst, umso aufwändiger ist es). Dazu zählen die Präsenzzeit, das selbstständige Arbeiten und die Prüfungsvorbereitung.

Fakultät: Eine Gruppe fachlich zusammengehörender Wissenschaften oder Wissenschaftsgebiete umfassende Abteilung einer Universität oder Hochschule. Die UZH verfügt über sieben Fakultäten: die Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät (TRF), die Rechtswissenschaftliche Fakultät (RWF), die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (WWF), die Medizinische Fakultät (MeF), die Vetsuisse-Fakultät (VSF), die Philosophische Fakultät (PhF), die Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät (MNF). Jede Fakultät besteht aus mehreren Instituten. Aufgrund des Numerus Clausus sind Module der MeF und der VSF nicht Teil des Schüler:innenstudiums.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann unterschiedliche Formen haben (schriftliche Arbeit, schriftliche oder mündliche Prüfung, Referat, Laborübungen usw.) und unterschiedlich bewertet werden (benotet, bestanden/nicht bestanden).

Modul: Eine in sich abgeschlossene, strukturierte thematische Einheit, für welche der Umfang in ECTS Credits, die Lernergebnisse und Beurteilungskriterien festgelegt werden. Ein Modul besteht aus einer oder mehreren Lern- und/oder Lehreinheiten (sprich es kann aus Seminar, Übung usw. und den dazugehörigen Leistungsnachweisen bestehen). Mehrere Module zusammen bilden ein Studienprogramm.

Modulnummer: Die Modulnummer identifiziert ein Modul eindeutig.

Modultitel: Der Modultitel identifiziert ein Modul.

(Studien-)Programm: Bezeichnet spezifische Studiengänge wissenschaftlicher Disziplinen, die an der UZH oder an einer Fakultät angeboten werden, so z.B: Indologie, Theologie, Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Biochemie usw. Ein oder mehrere Studienprogramme zusammen ergeben einen Studiengang.

Semester: Bezeichnet ein Studienhalbjahr an einer Universität. An der UZH ist das akademische Jahr unterteilt in ein Frühjahrssemester und ein Herbstsemester. Ersteres startet im Februar und endet im Juni resp. Juli, zweiteres startet im August resp. September und endet im Dezember resp. Januar. Ein Semester besteht immer aus der Vorlesungszeit und der vorlesungsfreien Zeit (daher die «resp.» in den Zeitangaben). Prüfungen können auch in die vorlesungsfreie Zeit fallen. Das heisst, dass die letzte Vorlesungsstunde z.B. vor Weihnachten im Dezember stattfindet, die Prüfung dann aber im Januar durchgeführt wird.

(Pro-)Seminar: Das (Pro-)Seminar ist ein Veranstaltungstypus. Die Gruppen sind meist klein. Der Lerninhalt wird interaktiv vermittelt und erworben.

Sprachkurs: In einem Sprachkurs können Sie die Sprache, die Sie in einem Studium benötigen, erlernen und vertiefen. Es wird jeweils das Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (A1 bis C2) angegeben, zu dem der Kurs führt.

Studiengang: Eine hinsichtlich des Umfangs (ECTS Credits) und strukturell definierte Einheit, deren erfolgreiche Absolvierung mit einem universitären Grad abgeschlossen wird (Bachelor, Master). Z.B.: Bachelor of Arts, Master Religionswissenschaft, Bachelor of Law, Master of Arts in Business and Economics, Bachelor of Science usw. Ein Studiengang besteht aus einem oder mehreren Studienprogrammen.

Tutorat: Das Tutorat ist ein Veranstaltungstypus. Es begleitet meist eine Vorlesung. Im Tutorat können in kleineren Gruppen Fragen gestellt werden, die in der Vorlesung auftauchen und dort nicht bearbeitet werden können. Tutor:innen, die die Tutorate leiten, sind meistens Student:innen.

Übung: Die Übung ist ein Veranstaltungstypus. Übungen dienen der praktischen Anwendung von, z.B. in Vorlesungen erworbenem, theoretischem Wissen.

Vorlesung: Die Vorlesung ist ein Veranstaltungstypus. Sie findet meistens in grösseren Gruppen und in Form von Frontalunterricht statt, sprich ein:e Dozent:in doziert, während die Studierenden zuhören und mitschreiben.

Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät

Umwelt des Neuen Testaments 10
Kirchengeschichte der Neuzeit 11
Hebräische Sprache I 12
Systematisch-theoretische Religionswissenschaft 13
Sozialwissenschaftliche Religionswissenschaft 14

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Einführung in die Rechtswissenschaft 16
Privatrecht I, 1. Teil 17
Rechtsgeschichte, 1. Teil 18

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Aktuelle Probleme der Schweizer Wirtschaftspolitik 20
Ideengeschichte & Wissenschaftsphilosophie 21
Governance 22
Interaktive Marketingkommunikation 23
Asset Management: Investments 24
Computer Networks and Distributed Systems 25

Philosophische Fakultät

Sinologie

Die Sprache(n) Chinas (Einführung) 28
Geschichte Chinas (Einführung) 29
Traditionelle chinesische Literatur (Einführung) 30

Indologie

Geschichte Indiens/Südasiens 31
Japanische Literatur: Überblick 32
Japanese Politics and Economics after 1945 33
Religion in Japan: Überblick 34

Archäologien

Eine Kunst des Erkennens: Ikonographie der antiken Bilderwelten 35
Ist das echt, oder kann das weg? 36

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Einführung Germanistische Linguistik A 37
Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft 38

Englische Sprach- und Literaturwissenschaft

"The Same Anew": Retellings and Adaptations of Irish Literature 39
A Laughing Matter? British Society and Culture through TV Comedy 40
Anglophone Modernisms: An Introduction 41
Early Modern Women Writers 42
English Dialectology 43

Filmwissenschaft

Positionen der klassischen Filmtheorie 44

Geschichte

Alte Geschichte 1: Top Ten der Spätantike 45
Alte Geschichte 2: Strukturgeschichte der Kaiserzeit 46
Geschichte der Neuzeit 1: Gesundheit, Krankheit und Tod: Geschichte der Medizin in Europa seit 1800 47
Geschichte der Neuzeit 2: Geschichte Europas, Teil 1 (1789-1914) 48
Geschichte der Neuzeit 3: Migration and Modern Japan, c. 1800-2025 49
Geschichte des Mittelalters 1: Die Schweiz im Mittelalter 50
Geschichte des Mittelalters 2: Das merowingische Frankenreich (5.-8. Jh.) 51
Aspekte osteuropäischer Kulturen: Geschichte Südosteuropas: Staats- und Nationsbildungsprozesse vom 19. bis zum 21. Jahrhundert 52

Computerlinguistik und Sprachtechnologie

Einführung in die Computerlinguistik 1 53
Programmiertechniken der Computerlinguistik 1 54

Erziehungswissenschaft

Behinderung in Gesellschaft und Bildungsprozessen 55
Sozialpädagogik – Bildung und Erziehung im Kontext des Sozialen 56

Kommunikationswissenschaft und Medienforschung

Einführung in die Kommunikationswissenschaft und Medienforschung 57
Kernbereich Medieninhalte & Mediennutzung 58
Kernbereich Medienpolitik & Medienökonomie 59

Politikwissenschaft

Demokratieforschung 60
Einführung in die Schweizer Politik 61
Einführung Methoden und Statistik 62
Internationale Politik 63
Politikprozesse und Public Policy 64
Politische Systeme und Theorien I 65
Politisches Verhalten 66
Public Choice 67
Schweizer Politik 68
Vergleichende Politik 69

Populäre Kulturen

Alltagskulturen: Geschichte, Theorien, Felder 70

Ethnologie

Einführung in die Ethnologie 71

Vergleichende Sprachwissenschaft

Grundlagen der Vergleichenden Sprachwissenschaft 72
Anthropologische Linguistik 73
Indogermanistik 74
Sprache und kognitive Prozesse 75

Philosophie
Einführung in die formale Logik 1 76
Einführung in die Geschichte der Philosophie 77
Einführung in die praktische Philosophie 78
Einführung in die theoretische Philosophie 79
Hermeneutik 80

Lateinische Philologie
Lateinische Literatur im Frühmittelalter (Vorlesung Mittellatein) 81
Ursprungserzählungen in der lateinischen Literatur (Vorlesung lateinische Literatur) 82

Griechische Philologie
Griechische Epik von Homer bis in die Spätantike – Themen und Texte (Vorlesung griechische Literatur) 83

Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft
BKMS (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch) Grundstufe 1 84
Sprachvertiefung BKMS: Verbalaspekt in Bosnisch/Kroatisch/ Montenegrinisch/ Serbisch 85
Grundlagen Albanisch 1 86
Polnisch Grundstufe 1 87
Sprachvertiefung Polnisch Sprachwerkstatt: Von Polen nach Zürich – Legenden, Geschichten, Bräuche und Regionen 88
Russisch Grundstufe 1 89
Sprachvertiefung Russisch Lektüre: Klassiker der russischsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts 90
Sprachvertiefung Russisch: Monte Verità und Umfeld. Russischsprachige Künstler:innen in der Schweiz 91
Tschechisch Grundstufe 1 92
Sprachvertiefung Tschechisch Lektüre: Michal Ajvaz' Passagen 93
Gefangene Worte: Politischer Widerstand in (post)sowjetischen Gefängnistexten 94
Gender in slavischen Literaturen. Podcasts produzieren für novinki (Hybrid-Seminar mit der Universität Potsdam) 95
Schneestürme. Whiteout in der russischsprachigen Literatur 96
Sprache und Politik in Südosteuropa 97
War and Media in Ukraine 98

Soziologie
Grundlagen der Soziologie 99
Statistik I 100
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens 101

Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft
Storia della linguistica 102

Französische Sprach- und Literaturwissenschaft
D'Avalon à Jérusalem. Lieux mythiques de la littérature française du Moyen Age 103
Écritures de la catastrophe : Micheline Maurel et Camille de Toledo 104
La littérature française et les savoirs biologiques au XIXe siècle 105
Le Cycle de Guiron le Courtois. Une introduction 106

Spanische und Portugiesische Sprach- und Literaturwissenschaft
Lengua y espacio 107

Kunstgeschichte
Vom Expanded Cinema zur virtuellen Welt: Bewegtbild in der Kunst seit 1960 108

Musikwissenschaft
Italienische Belcanto-Oper: von Rossini bis Verdi 109

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät
Introduction to Astrobiology 112
Molekulare und klassische Genetik 113
Evolution und Biodiversität I 114
Evolution der Menschen 115
Grundlagen der Chemie: Grundlegende Begriffe und Konzepte der Allgemeinen Chemie 116
Biogeochemische Kreisläufe und Globale Umweltveränderungen 117
Ethik und Umwelt 118
Physische Geographie I (Grundzüge und Sphären) 119
Humangeographie I (Geographie der Globalisierung) 120
Fernerkundung und Geographische Informationswissenschaft I 121
Introduction to Neuroinformatics 122
Consciousness: from philosophy to neuroscience 123
Systems Neuroscience 124
Lineare Algebra I 125
Analysis I 126
Physik I 127

Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät

Modultitel

Umwelt des Neuen Testaments

Modulnummer 01SM15LB001

Fakultät
Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Theologie

Anbietende Einheit
Theologisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 08.00–09.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum
Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät, Kirchgasse 9

Lerninhalte und Lernziele

Einführung in die jüdische und griechisch-römische Umwelt des Neuen Testaments.

Die Vorlesung behandelt die Geschichte des antiken Judentums zwischen Alexander und Hadrian, wesentliche Aspekte der griechisch-römischen Welt des Hellenismus und der frühen Kaiserzeit und die wesentlichen geistigen Strömungen im Judentum und Hellenismus, die zum Verständnis des Neuen Testaments von Bedeutung sind.

Lernziele
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die neutestamentliche Zeitgeschichte (antikes Judentum und griechisch-römische Welt) und die für das Verständnis des frühen Christentums wesentlichen geistig-religiösen Strömungen und Textcorpora.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung
- Benotet

Modultitel

Kirchengeschichte der Neuzeit

Modulnummer 01SM22LB003

Fakultät
Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Theologie

Anbietende Einheit
Theologisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum
Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät, Kirchgasse 9

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung dient der Einführung in wichtige Aspekte der Geschichte von Kirche, Theologie und Frömmigkeit von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 20. Jahrhunderts.

Lernziele
Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in der Geschichte des Christentums der Neuzeit. Sie sind fähig, verschiedene Formen und Inhalte des Christentums in historischen Kontexten zu erkennen und zu beschreiben. Sie können historische Zusammenhänge strukturieren und historische Fragestellungen nachvollziehen.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung
- Benotet

Modultitel

Hebräische Sprache I

Modulnummer 01SM91LB001

Fakultät
Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Religionswissenschaft

Anbietende Einheit
Religionswissenschaftliches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Sprachkurs
Montag 12.15 – 13.45 Uhr und
Mittwoch 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Grundlagen des Biblisch-Hebräischen: starkes Verb, die wichtigsten Nominalgruppen, Grundlagen der Erzählsyntax, Grundvokabular. Hinweis: Bei Besuch von Hebräisch I und Hebräisch II ergibt sich die Gesamtnote aus den Teilnoten der in beiden Kursen erbrachten Prüfungsleistungen.

Die in den Modulen Hebräisch I und II erreichte Gesamtnote zählt für beide Hebräisch-Module.

Lernziele
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse des Biblisch-Hebräischen und sind in der Lage, einfache Texte der Hebräischen Bibel zu übersetzen.

Leistungsnachweis

- schriftliche Prüfung in der letzten Semesterwoche
- Benotet

Modultitel

Systematisch-theoretische Religionswissenschaft

Modulnummer 01SM53LB000a

Fakultät
Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Religionswissenschaft

Anbietende Einheit
Religionswissenschaftliches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Proseminar
Montag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Lektüre und Diskussion von Grundlagentexten der Religionswissenschaft.

Lernziele
Die Studierenden lernen Geschichte, zentrale Begrifflichkeiten und Theorien der Religionswissenschaft kennen und üben die Anwendung einer darauf gegründeten wissenschaftlichen Perspektive ein.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung
- Benotet

Besonderes

Der Besuch eines Studientags (Projekttag) ist Bestandteil des Proseminars. Der Projekttag findet im Rahmen des Repetitoriums am 12.Dezember 2025 von 9 – 16 Uhr statt.

Modultitel

Sozialwissenschaftliche Religionswissenschaft

Modulnummer 01SM55LB000

Fakultät
Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Religionswissenschaft

Anbietende Einheit
Religionswissenschaftliches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Proseminar
Dienstag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum
Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät, Kirchgasse 9

Lerninhalte und Lernziele

Einführung in die religiöse Gegenwartskultur und ihre sozialwissenschaftliche Erforschung. Verschiedene religiöse Traditionen und ihre Entwicklung in der Gegenwart werden angesprochen. Religiöse Pluralität, Migration, Säkularisierung, Individualisierung und religiöse Konflikte werden thematisiert und diskutiert. Das Proseminar dient der Vermittlung und Einübung einer sozialwissenschaftlich orientierten religionswissenschaftlichen Fachperspektive.

Lernziele
Die Studierenden besitzen einen Einblick in Religion (inklusive Spiritualität) in zeitgenössischen Gesellschaften, kennen wichtige sozialwissenschaftliche Begriffe und Theorienansätze und verfügen über eine religionswissenschaftliche Perspektive auf Religiosität in der Gegenwart.

Leistungsnachweis

- Klausur
- Benotet

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Modultitel

Einführung in die Rechtswissenschaft

Modulnummer 02SM60PM1

Fakultät
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Bachelor of Law

Anbietende Einheit
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Anzahl ECTS Credits
3, siehe Besonderes

Lehrform und Termin

Vorlesung

Montag	12.15 – 13.45 Uhr (Gruppe 1)	
oder		
Montag	14.00 – 15.45 Uhr (Gruppe 2)	

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul führt in die Grundlagen des Rechts und der Rechtswissenschaft ein.

Dazu gehören die wichtigsten Einteilungen des Rechts (wie öffentliches Recht und Privatrecht, subjektive Rechte und objektives Recht) sowie die Grundbegriffe des Rechts. Es werden die Funktionen des Rechts in einer modernen Gesellschaftsordnung ebenso skizziert wie seine Einbettung in internationale Zusammenhänge. Zentrale Aspekte der Praxis und Theorie von Gesetzgebung und Rechtsprechung werden umrissen. Auch das Verhältnis von Recht zur Wirtschaftsordnung, zu Politik und Religion wird erläutert. Darüber hinaus werden Perspektiven der Grundlagenfächer (Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Rechtssoziologie, Rechtsgeschichte, Methodologie) auf das Recht eröffnet und anhand von aktuellen Fällen erörtert. Das Modul soll einen Überblick über die vielfältigen Aspekte von Recht und Rechtswissenschaft verschaffen.

Das Modul umfasst die Veranstaltung "Einführung in die Rechtswissenschaft".

Lernziele
Das Modul soll den Einstieg in das Studium der Rechtswissenschaft erleichtern, indem es praktisches und theoretisches Orientierungswissen vermittelt. Erlernt werden soll der sichere Umgang mit den Grundbegriffen des Rechts.

Leistungsnachweis

- Onlinetest. Der in der Vorlesung behandelte Stoff sowie die dort bekannt gegebene Lektüre bilden den Prüfungsstoff. Er wird im Rahmen einer Multiple-Choice-Prüfung geprüft.
- Bestanden / nicht bestanden
- Prüfungsdaten: www.ius.uzh.ch/de/studies/during-studies/deadlines

Besonderes

- Bitte geben Sie bei der Anmeldung die gewünschte Vorlesungsgruppe an.
- Die Teilnahme am Leistungsnachweis ist möglich. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der UZH anerkennt aber die im Schüler:innenstudium erworbenen ECTS Credits nicht und rechnet diese nicht an einen späteren Studienabschluss an.

Modultitel

Privatrecht I, 1. Teil

Modulnummer 02SM60PM6T1

Fakultät
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Bachelor of Law

Anbietende Einheit
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Anzahl ECTS Credits
3, siehe Besonderes

Lehrform und Termin

Vorlesung (zwei verschiedene Dozierende)
Mittwoch 12.15 – 13.45 Uhr (Gruppe 1)
oder
Mittwoch 12.15 – 13.45 Uhr (Gruppe 2)

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul Privatrecht I erstreckt sich über zwei Semester und enthält im Herbstsemester die Vorlesungen «Personenrecht» sowie im Frühjahrssemester die «Übungen im Personenrecht».

Lernziele
Die Absolvierenden des Moduls Privatrecht I kennen die vermittelten Inhalte, finden sich in den entsprechenden Erlassen zurecht und wissen über die einschlägige Judikatur und kontroverse Lehrmeinungen Bescheid. Sie können dazu Rechtsgutachten verfassen und im Rahmen der ihnen gestellten Fälle zu selbständigen Lösungen gelangen, bei denen sie Pro und Contra gegeneinander abwägen und begründete Entscheide fällen.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung Ende des Frühjahrssemesters
- Prüfungsdaten: www.ius.uzh.ch/de/studies/during-studies/deadlines

Besonderes

- Bitte geben Sie bei der Anmeldung die gewünschte Vorlesungsgruppe an.
- Das Modul ist zweisemestrig. Im ersten Semester findet die Grundlagenvorlesung statt, im zweiten Semester die Übungen und die Prüfung. Das erste Semester kann unabhängig vom zweiten absolviert werden. Leistungsausweis und ECTS Credits werden erst nach erfolgreichem Absolvieren der Prüfung nach dem zweiten Semester ausgestellt resp. vergeben.
- Das zweite Semester dieses Moduls im FS26 kann nur von Studierenden absolviert werden, die bereits im HS25 in «Privatrecht» eingeschrieben waren.
- Die Teilnahme am Leistungsnachweis am Ende des zweiten Semesters ist möglich. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der UZH anerkennt aber die im Schüler:innenstudium erworbenen ECTS Credits nicht und rechnet diese nicht an einen späteren Studienabschluss an.

Modultitel

Rechtsgeschichte, 1. Teil

Modulnummer 02SM60PM4T1

Fakultät
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Bachelor of Law

Anbietende Einheit
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Anzahl ECTS Credits
6, siehe Besonderes

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 10.15 – 12.00 Uhr (Gruppe 1)
oder
Donnerstag 08.00 – 09.45 Uhr (Gruppe 2)

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul umfasst die Vorlesung „Rechtsgeschichte" im Herbstsemester sowie die „Übungen zur Rechtsgeschichte" im Frühjahrssemester.

Das Modul Rechtsgeschichte vermittelt grundlegende Kenntnisse über die historischen Grundlagen der mitteleuropäischen Rechtsordnung. Es dient zugleich dazu, die Fähigkeit zur selbständigen Textinterpretation vor dem Hintergrund der Wandlungen in Gesellschaft, Wirtschaft und politischer Herrschaft sowie der kulturellen Grundlagen zu entwickeln. Der zeitliche Rahmen des Moduls reicht von der Spätantike bis ins 20. Jahrhundert.

Lernziele

1. Wissens- und Verständniskompetenzen: Rechtsgeschichtliche Kenntnisse sowie Verständnis für Zusammenhänge in der Entwicklung der Rechtsordnung.
2. Analytische und hermeneutische Kompetenzen
   - Fähigkeit zur Betrachtung der modernen Rechtsordnung aus der historisch vermittelten Distanz
   - Fähigkeit zur verstehenden Auseinandersetzung mit unbekannten Texten
3. Reflexionskompetenz: Einsicht in die Verflechtung von Recht, Gesellschaft, Wirtschaft, Herrschaft und Kultur.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung Ende des Frühjahrssemesters
- Prüfungsdaten: www.ius.uzh.ch/de/studies/during-studies/deadlines

Besonderes

- Bitte geben Sie bei der Anmeldung die gewünschte Vorlesungsgruppe an.
- Das Modul ist zweisemestrig. Im ersten Semester findet die Grundlagenvorlesung statt, im zweiten Semester die Übungen und die Prüfung. Das erste Semester kann unabhängig vom zweiten absolviert werden. Leistungsausweis und ECTS Credits werden erst nach erfolgreichem Absolvieren der Prüfung nach dem zweiten Semester ausgestellt resp. vergeben.
- Das zweite Semester dieses Moduls im FS26 kann nur von Studierenden absolviert werden, die bereits im HS25 in «Rechtsgeschichte» eingeschrieben waren.
- Die Teilnahme am Leistungsnachweis am Ende des zweiten Semesters ist möglich. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der UZH anerkennt aber die im Schüler:innenstudium erworbenen ECTS Credits nicht und rechnet diese nicht an einen späteren Studienabschluss an.

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Modultitel

Aktuelle Probleme der Schweizer Wirtschaftspolitik

Modulnummer 03SM22BO0040

Fakultät
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Volkswirtschaftslehre

Anbietende Einheit
Institut für Volkswirtschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die einsemestrige Vorlesung gibt einen Überblick über die aktuellen Probleme der schweizerischen Wirtschaftspolitik. Das Ziel ist, die wichtigsten Akteure, Institutionen und Mechanismen kennen zu lernen. Zum besseren Verständnis der aktuellen Debatten berücksichtigt die Vorlesung auch die jeweilige Vorgeschichte und zieht historische Beispiele heran.

Lernziele
Die Studierenden sollten am Schluss des Semesters in der Lage sein, zu den grossen Themen der schweizerischen Wirtschaftspolitik kompetent Stellung zu nehmen.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort, am 14.1.2026, 16.15 – 17.00 Uhr
- Benotet

Modultitel

Ideengeschichte & Wissenschaftsphilosophie

Modulnummer 03SM22BO0057

Fakultät
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Volkswirtschaftslehre

Anbietende Einheit
Institut für Volkswirtschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung mit integrierter Übung
Dienstag 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

In dieser Vorlesung stellen wir die Grundzüge der britischen Politischen Ökonomie im 18. und 19. Jahrhundert vor. Ihr methodisches Vorbild war die deduktiv-mathematische Vorgehensweise, die Isaac Newton im Jahrhundert zuvor in den «Mathematischen Grundlagen der Naturphilosophie» für die Physik entwickelt hatte.

Wir diskutieren folgende Fragen:

- Inwiefern war die klassische Physik Newtons ein Vorbild?
- Inwieweit war das methodische Selbstverständnis empirisch ausgerichtet, was war die Rolle der Spekulation?
- Welche Konsequenzen hatte das Methodenverständnis für die Bedeutung der Praxis?

Die Beantwortung dieser Fragen wird uns zeigen, worin sich das klassische Methodenverständnis vom zeitgenössischen unterscheidet und welches die Gründe für diese Unterschiede sind. Dies ist unser vorläufiger Plan, der sich, je nach Ihren Fragen und Interessen, im Verlauf der Vorlesung ändern kann: Wir beginnen mit der Diskussion der Grundlagen der Politischen Ökonomie am Beispiel der Physiokratie und anhand der Beiträge von A.R.J. Turgot und Adam Smith. David Ricardo und Thomas Malthus werden als Vertreter der Auseinandersetzung zwischen theoretisch-spekulativer und empirisch, faktenbasierter Vorgehensweise vorgestellt. Ausserdem werden wir diskutieren, inwieweit Karl Marx als klassischer politischer Ökonom interpretiert werden kann. Die Anfänge der ökonomischen Statistik und der Ökonometrie werden wir am Beispiel von William Stanley Jevons besprechen.

Um diese Entwicklungen wissenschaftsphilosophisch einordnen zu können, werden wir uns mit dem Empirismus von Francis Bacon beschäftigen und danach John Stuart Mill als Methodiker der britischen Klassik vorstellen. Wir werden dann den Wiener Kreis und Karl Popper als Vertreter der normativen Wissenschaftsphilosophie diskutieren wie auch die Kritik von PhilosophInnen an diesen Ansätzen, also etwa Ludwik Fleck, Thomas S. Kuhn oder Nancy Cartwright.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 6.1.2026, 8.45 – 9.45 Uhr
- Benotet

Besonderes

Die Veranstaltung ist eine Low-Tech-Veranstaltung. Bringen Sie daher Papier und Stift mit.

Modultitel

Governance

Modulnummer 03SM22BO0027

Fakultät
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Betriebswirtschaftslehre

Anbietende Einheit
Institut für Betriebswirtschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Institutionen, wie beispielsweise die Publikumsaktiengesellschaft, die Eigentümerunternehmung oder Partnerschaften, haben verschiedene Governance-Strukturen. Diese Governance-Strukturen bringen verschiedene Vor- und Nachteile mit sich und beeinflussen den Erfolg einer Unternehmung direkt. Deswegen ist die Wahl des Governance-Designs eine strategische Entscheidung, welche bewusst getroffen werden sollte. Diese Vorlesung setzt sich mit verschiedenen Governance-Strukturen auseinander und behandelt unter anderem folgende damit zusammenhängende Themen: Property-Rights-Theorie, Managementdisziplinierung und Managemententlohnung.

Lernziele
Die Studierenden können Governance-Strukturen mit Hilfe der Neuen Institutionenökonomie im Generellen und insbesondere anhand der Property-Rights-Theorie analysieren und bewerten. Dabei kennen sie die Stärken und Schwächen verschiedener Governance-Strukturen und ihre Eignungsbereiche. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Corporate Governance, welche die Studierenden aus der Perspektive konkurrierender Theorieansätze analysieren lernen. Die Studierenden verstehen es danach, unterschiedliche Konzepte der Managementdisziplinierung und des Verwaltungsrats zu beurteilen und die Diskussionen zu CSR einzuordnen. Zusätzlich sind die Stärken und Schwächen von alternativen Verfassungsformen wie Eigentümerunternehmung, Mutuals, Nonprofits sowie diverser Kooperationsdesigns wie Kapitalbeteiligungen, Partnerschaften, Genossenschaft und Franchising bekannt.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 17.12.2025, 12.15 – 13.45 Uhr
- Benotet

Modultitel

Interaktive Marketingkommunikation

Modulnummer 03SM22BO0043

Fakultät
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Betriebswirtschaftslehre

Anbietende Einheit
Institut für Betriebswirtschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Blockkurs an fünf Tagen vor Semesterbeginn
Siehe t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interaktive Marketingkommunikation" (vormals unter dem Titel "Personalisiertes Marketing") eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Personalisierung von Marketingmassnahmen und der Interaktion mit dem Kunden genutzt werden.

Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise.

„Interaktive Marketingkommunikation" umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere werden folgende Inhalte thematisiert: der psychologische Kontext, Customer Lifetime Value, quantitative Prognoseverfahren, Social Media, Customer Targeting und Direct Marketing.

Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung.

Lernziele
- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven und personalisierten Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven und personalisierten Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis der Entwicklung und der Nutzung interaktiver und personalisierter Marketingstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven und personalisierten Marketingkampagnen

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 31.10.2025, 12.30 – 13.30 Uhr
- Benotet

Modultitel

Asset Management: Investments

Modulnummer 03SM22BO0041

Fakultät
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Banking and Finance

Anbietende Einheit
Institut für Banking and Finance

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung mit integrierter Übung
Donnerstag 13.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum und online

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Bereiche des Anlageprozesses, von der Selektion der Anlageinstrumente bis hin zum Aufbau und Monitoring von optimalen Portfolios. Im ersten Teil der Vorlesung werden wir uns mit der Kapitalmarkttheorie sowie der Optimierung von Portfolios beschäftigen. Im zweiten Teil werden unterschiedliche Anlagestrategien thematisiert sowie die Frage diskutiert, ob sich die Suche nach Alpha lohnt. Abgeschlossen wird die Vorlesung mit der Betrachtung von Aktien- und Anleihen-Instrumente

Die Vorlesung wird mit einem Blended Learning Konzept durchgeführt, d.h. neben der Präsenzveranstaltung, in welcher insbesondere auf die aktuelle Entwicklung eingegangen wird, werden Selbstlernvideos, Multiple-Choice Fragen sowie Excel-Übungen eingesetzt.

Lernziele
Verstehen und Anwenden der theoretischen und praktischen Grundlagen des Anlagegeschäfts.

Leistungsnachweis

- Abgabe von Einzelübungen
- Schriftliche BYOD-Online-Prüfung vor Ort am Donnerstag, 8.1.2026, 14.00 – 16.00 Uhr
- Benotet

Modultitel

Computer Networks and Distributed Systems

Modulnummer 03SM22BI0006

Fakultät
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Informatik

Anbietende Einheit
Institut für Informatik

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung (in Englisch)
Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Oerlikon und online

Lerninhalte und Lernziele

The Information and Communications Technology (ICT) age has arrived within our daily life, not only during work and business hours, but at a good deal of entertainment and social interactions, too. Thus, the society has to cope with such developments of digitization. Many of those human-centric statements only refer to or try to analyze the impact of these changes and the society. However, in very many cases the fundamentals to derive reliable, correct, and transparent conclusions requires a detailed know-how of Communication Networks and Distributed Systems (CNDS). Therefore, once stand-alone systems are discussed, their interconnection across physical boundaries of an office or building site forms the major development of the ICT society. While fundamental communication architectures did introduce communications by technical means, achieved over the past 100 years, the development of telephone communications to today's Internet will be covered. Protocols, reliable, unreliable, and secure services, algorithms for finding the corresponding receiver, routing, and basic mechanisms for Internet operations will form this lecture's part one.

Furthermore, once stand-alone systems have been interconnected, they constitute Distributed Systems, which form a collection of independent computers that appear to their users as a single coherent system, embedding hardware, within which all machines are fully autonomous, and software, for which users think they deal with a single system. Thus, basic theory and techniques of Distributed Systems are covered in this lecture's part two. Driven by an introduction, naming principles and distributed file systems are outlined. To ensure an application-driven interoperability, approaches for synchronization and coordination are discussed. Examples of Distributed Systems in use are overviewed.

Finally, part three will overview the role of security in Computer Networks and Distributed Systems concludes this class.

Lernziele
Students will receive the required insights into basic foundations on Communication Networks and Distributed Systems. More specifically, the lecture will teach communication architectures, network building blocks, shared links, packet switching, end-to-end protocols, selected Internet applications, naming principles, distributed file systems synchronization, coordination, and basic security elements as well as mechanisms. Overall, students will be able to understand which communication systems exist, how Internet-based systems operate world-wise, which communications can be reliable, how the basic inter-operations of Distributed Systems work, and which ones may be secured.

Leistungsnachweis

- Sufficient and successful completion of exercises during the semester. Final written exam on 8.1.2026, 8 – 10am
- Benotet

Philosophische Fakultät

Modultitel

Die Sprache(n) Chinas (Einführung)

Modulnummer 06SM280-104

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Sinologie

Anbietende Einheit
Asien-Orient-Institut

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Freitag 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Vermittlung von Grundlagenwissen über Geschichte, Struktur, gesellschaftliche und areale Dynamiken der chinesischen und weiteren Sprachen Chinas.

Lernziele
Erwerb von Grundkenntnissen über die Sprache(n) Chinas.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Prüfung vor Ort am 19.12.2025, 8.00 – 9.45 Uhr
– Benotet

Modultitel

Geschichte Chinas (Einführung)

Modulnummer 06SM280-200

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Sinologie

Anbietende Einheit
Asien-Orient-Institut

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Abriss der Geschichte Chinas von den Anfängen bis in die Gegenwart.

Generelle Überblicksvorlesung über die politische und kulturelle Entwicklung Chinas vom Neolithikum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung thematisiert wichtige Punkte der Politik wie die Reichseinigung, aber auch Veränderungen im sozialen Gefüge oder fundamentale Entwicklungen in Wissenschaft und Kunst.

Lernziele
Erwerb von Grundlagenwissen über die Geschichte Chinas.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 14.1.2026, 12.15 – 13.45 Uhr
- Benotet
- Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch.

Modultitel

Traditionelle chinesische Literatur (Einführung)

Modulnummer 06SM280-100

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Sinologie

Anbietende Einheit
Asien-Orient-Institut

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Vermittlung von Grundkenntnissen über die chinesische Literatur in ihrer historischen Entwicklung und ihren literarischen Kategorien von der Hàn-Zeit bis zum Ende der Kaiserzeit.

Lernziele
Erwerb von Grundlagenwissen über die vormoderne Literatur bis zur Republikzeit.

Leistungsnachweis

- Portfolio (Referat mit Handout 30%; schriftliche Prüfung 70%)
- Schriftliche Prüfung vor Ort am 17.12.2025, 14.00 – 15.45 Uhr
- Benotet

Modultitel

Geschichte Indiens/Südasiens

Modulnummer 06SM330-050

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Indologie

Anbietende Einheit
Asien-Orient-Institut

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte Indiens/Südasiens. Es wird ein Überblick über grundlegende Ereignisse und Transformationsprozesse sowie die Quellen für deren Erforschung gegeben. Unterschiedliche historiographische Modelle und Debatten um die Deutung von Geschichte werden anhand ausgewählter Beispiele erörtert.

Lernziele
Die Studierenden haben einen Überblick über grundlegende Ereignisse und Transformationsprozesse, welche die Geschichte Indiens/Südasiens prägen. Sie kennen das Spektrum der historischen Quellen und für deren Erschliessung relevante Fragestellungen und Methoden. Sie verstehen Debatten um die Deutung von Geschichte sowie verschiedene Modelle von Geschichtsschreibung und können Beispiele dafür geben. Sie können das erworbene Fachwissen anhand ausgewählter Fragestellungen und unter Anwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens schriftlich darstellen.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Arbeit
– Benotet

Modultitel

Japanische Literatur: Überblick

Modulnummer 06SM290-403

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Japanologie

Anbietende Einheit
Asien-Orient-Institut

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul gibt einen Überblick über die japanische Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie vermittelt Grundlagenwissen über die japanische Literaturgeschichte und die Strömungen und Tendenzen der japanischen Literatur.

Aufbauend auf dem Basiswissen lernen die Studierenden die wichtigsten Texte kennen. Kenntnis von Literaturgeschichte und Textauszügen wird ergänzt durch Arbeitsmethoden für die selbständige weitere Vertiefung während des Studiums.

Lernziele
Grundkenntnisse im Bereich der japanischen Literatur und literaturwissenschaftlicher Methoden.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 16.12.2025, 10.15 – 12.00 Uhr
- Benotet

Modultitel

Japanese Politics and Economics after 1945

Modulnummer 06SM290-107

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Japanologie

Anbietende Einheit
Asien-Orient-Institut

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 16.15 – 17.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

In this introductory lecture, the most important political and economic institutions and their changes in Japan from 1945 to the present are discussed.

Lernziele
The aim is for students to acquire a basic knowledge of the main lines of development and the most important events in Japan's foreign and domestic policy fields and its economy.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Übung
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

Unterrichtssprache ist Englisch.

Modultitel

Religion in Japan: Überblick

Modulnummer 06SM290-404

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Japanologie

Anbietende Einheit
Asien-Orient-Institut

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 13.00 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Welche Funktion kommt den verschiedenen Religionen im heutigen Japan zu, und wie werden sie gelebt? Ein historisch aufgebauter Überblick über die Religionen Japans vermittelt Kenntnis der einzelnen Religionen und ihres synkretistischen Zusammenspiels. Aufbauend darauf ermöglicht die Vorlesung, die gegenwärtige Situation der Religionen in Japan und das heutige Religionsverständnis zu verstehen. Dazu werden Arbeitsmethoden, Begriffe und vertiefende Texte vorgestellt und angewendet, um die Studierenden über die Vorlesung hinaus zur selbständigen Auseinandersetzung mit dem Thema Religionen in Japan zu befähigen.

Lernziele
Grundkenntnisse im Bereich Religionen in Japan sowie einschlägiger Theorien und Methoden zur kritischen Lektüre und Evaluation von religiösen Quellen und Forschungsliteratur.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 16.12.2025, 13.00 – 13.45 Uhr
- Benotet

Modultitel

Eine Kunst des Erkennens: Ikonographie der antiken Bilderwelten

Modulnummer 06SM682n001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Archäologien

Anbietende Einheit
Institut für Archäologie

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die Bildwelt der Antike übt bis heute eine ungebrochene Faszination aus. Fast jeder kennt zumindest einige Figuren aus der griechischen und römischen Mythologie – sei es aus der reichen Götterwelt und der antiken Religion oder aus den zahllosen Mythen, die man sich um Helden, Heldinnen und Gottheiten erzählte. Die antike Ikonographie wurde umfassend in der europäischen Kunstgeschichte rezipiert.

Wie diese Gestalten in Bildern unterschiedlichster Gattungen inszeniert wurden und welche zeittypischen Hintergründe bestimmte Bildfindungen prägten, wird in der Vorlesung exemplarisch untersucht. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Besonderheit einer visuellen "Sprache" antiker Darstellungen. Dabei eröffnen sowohl Konstanten und Veränderungen in der Bildtradition als auch die Anpassung ikonographischer Motive an verschiedene Figuren spannende Einblicke in den Umgang mit Bildern in der Antike.

Lernziele
Die Studierenden gewinnen einen vertieften und kritischen Einblick in ein ausgewähltes archäologisches und kulturhistorisches Thema aus dem antiken Mittelmeerraum in griechisch-römischer Zeit und die aktuellen Forschungen auf diesem Gebiet. Sie kennen sich in den Denkmälern und Befunden aus, die für dieses Thema relevant sind. Sie haben einen Überblick über den das ausgewählte Gebiet betreffenden aktuellen Forschungsstand und die entsprechende Forschungsliteratur.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Ist das echt, oder kann das weg?

Modulnummer 06SM682n006

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Archäologien

Anbietende Einheit
Institut für Archäologie

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

«Ist das echt?» oder «Wie alt ist das?» oder «Wo kommt das her?»

Diese und viele weitere Fragen werden Archäologinnen und Archäologen regelmässig gestellt. Die Vorlesung «Ist das echt, oder kann das weg?» thematisiert die Methoden der analytischen Archäologie: Wie Sherlock Holmes oder Lara Croft haben die Forschenden der Gegenwart Methoden entwickelt, um menschliche Hinterlassenschaften aus allen Epochen zu untersuchen. Mit dem Mikroskop. Mit dem Röntgengerät. Mit dem Massenspektrometer. Die Breite der Untersuchungsmethoden aus den benachbarten Disziplinen der Geo-, Bio- oder Umweltwissenschaften, der Physik und etlichen weiteren mehr stellt Studierende der Archäologie vor Chancen und Herausforderungen: Wer soll all diese Möglichkeiten zur Untersuchung von Artefakten, Befunden usw. überblicken? Die Vorlesung bietet «echt» einen ersten Einblick in die wichtigsten Methoden der analytischen Archäologie, denn diese kann nicht «weg»!

Lernziele
Die Studierenden gewinnen einen vertieften und kritischen Einblick in ein ausgewähltes archäologisches und kulturhistorisches Thema aus dem prähistorischen Europa und die aktuellen Forschungen auf diesem Gebiet. Sie kennen sich in den Denkmälern und Befunden aus, die für dieses Thema relevant sind. Sie haben einen Überblick über den das ausgewählte Gebiet betreffenden aktuellen Forschungsstand und die entsprechende Forschungsliteratur.

Leistungsnachweis

- Lektüre von ausgewählten Texten, Formulierung und Beantwortung von Fragen, Essay
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Einführung Germanistische Linguistik A

Modulnummer 06SM360-101

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Deutsches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Begleitseminar
Aus sechs Gruppen wählbar (Montag bis Mittwoch, 2 Semesterwochenstunden). Siehe Gruppen unter: t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul bietet im Rahmen einer Vorlesung und eines begleitenden Seminars eine Einführung in sprachsystematische Aspekte des Deutschen und seiner historischen Entwicklung sowie in grundlegende linguistische Analysekonzepte und Arbeitstechniken. Die Studierenden erhalten einen Überblick über phonologische, morphologische und syntaktische Merkmale der Gegenwartssprache und ihrer Varietäten sowie über phonologische, morphologische und syntaktische Veränderungen in der älteren Sprachgeschichte von den indogermanischen Ursprüngen bis zum Spätmittelalter. Die Phänomene werden auf grössere, d.h. zeichen-, grammatik- und sprachwandeltheoretische Erklärungskontexte bezogen, und es werden aktuelle Forschungs- und Anwendungsperspektiven diskutiert.

Innerhalb des Moduls betreuen sowohl die Vorlesung wie auch das Seminar synchrone und diachrone Inhalte der germanistischen Linguistik, wobei im Seminar die Themen der Vorlesung vertieft, erweitert und ergänzt werden.

Lernziele
Die Studierenden verfügen über Phänomenkenntnisse zur Struktur der deutschen Sprache und ihrer historischen Entwicklung sowie über methodische und theoretische Kenntnisse der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft. Sie sind vertraut mit den strukturellen Grundzügen der Gegenwartssprache und ihrer Varietäten sowie mit den wichtigsten Entwicklungen der älteren Sprachgeschichte des Deutschen. Sie haben einen Überblick über linguistische Analysekategorien auf verschiedenen Ebenen des Sprachsystems (zeichentheoretische Grundlagen, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax) unter synchroner und diachroner Perspektive. Sie können gegenwartssprachliche und sprachgeschichtliche Phänomene aufeinander beziehen und diese in grösseren grammatik- und sprachwandeltheoretischen Kontexten verorten.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Online-Prüfung am 11.12.2025, 10.15 – 11.45 Uhr
– Benotet

Besonderes

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Begleitseminargruppe Sie besuchen möchten.

Modultitel

Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Modulnummer 06SM360-104

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Deutsches Seminar

Anzahl ECTS Credits
9

Lehrform und Termin

Vorlesung
Freitag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Begleitseminar
Sechs Gruppen an unterschiedlichen Wochentagen (2 Semesterwochenstunden). Siehe Gruppen unter: t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

Das Einführungsmodul, bestehend aus einer Vorlesung und einem Seminar, hat die Grundlagen der modernen Literaturwissenschaft zum Gegenstand: Ausgehend von der Frage, was sprachliche „Zeichen" sind und wie diese einen „Text" bilden, wird ein erstes Modell von „Literatur" bzw. von „Poetik" erarbeitet. Im Zentrum stehen folgende Fragen: Was kennzeichnet literarische Texte insgesamt und welche wissenschaftlichen Zugangsformen ergeben sich hieraus? Gibt es sprachgebundene, formale oder funktionale Kriterien von literarischen Texten, die uns Anleitungen zum wissenschaftlichen Umgang mit ihnen liefern können? Wie unterscheiden und differenzieren sich diese Kriterien von Literarizität, wenn wir sie auf einzelne Gattungen beziehen: Was also unterscheidet in textanalytischer Hinsicht Lyrik, Dramatik und Erzählliteratur, und mit welchen spezifischen Fragestellungen nähert sich Literaturwissenschaft diesen Gattungen? Teil des Workloads ist ein Bibliotheksparcours und eine schriftliche Übung.

Lernziele
Das erfolgreich absolvierte Modul befähigt die Studierenden, literarische Texte gattungstheoretisch zuzuordnen und sie als an Zeichen gebundene Konstruktionen zu verstehen. Das Modul vermittelt ein erstes Modell zur Charakterisierung literarischer Texte und es schafft die Basis zur literaturwissenschaftlichen Textanalyse aufgrund unterschiedlicher methodischer Ansätze. Die Grundlagen der modernen Zeichentheorie und der auf ihr aufbauenden literarischen Gattungs- und Medientheorie sind in einem Grad erschlossen, der es ermöglicht, erste praktische Erfahrungen im textanalytischen Umgang mit Literatur zu sammeln.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Online-Prüfung am Freitag, 9.1.2026, 10.15 – 11.45 Uhr
- Benotet

Besonderes

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Begleitseminargruppe Sie besuchen möchten.

Modultitel

“The Same Anew”: Retellings and Adaptations of Irish Literature

Modulnummer 06SM440n002

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Englisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 18.15 – 20.00 Uhr

Ort
Online

Lerninhalte und Lernziele

Known as a nation of storytellers, the Irish have often reworked famous or lesser-known material to great effect and many Irish texts have themselves been remade into iconic works of art (Dracula, Pygmalion, Brooklyn). James Joyce's Ulysses, for example, is itself a reimagining of Homer's Odyssey and has in turn been adapted as a play (Dermot Bolger's A Dublin Bloom), a movie (Sean Walsh's Bloom), and a comic (Throwaway Horse LLC's Ulysses Seen).

In this online lecture series, we will explore this tradition of appropriating and transforming stories across several genres and media. Once again, we will be joined by distinguished international and local scholars and creative artists to examine how stories have been adapted for the page, stage and screen.

Lernziele
Students will be able to: (a) outline the key concepts and findings presented in the lecture; (b) provide examples for each of these concepts and findings; (c) comment on the major problems and controversies surrounding the topic in question.

Leistungsnachweis

- Online-Prüfung am Mittwoch, 17. Dezember 2025
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

As the lecture is conducted exclusively in English, students are expected to have English comprehension skills at C1 level.

Modultitel

A Laughing Matter? British Society and Culture through TV Comedy

Modulnummer 06SM440n007

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Englisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Television comedy, particularly sitcom, is one of the most watched and arguably most "British" genres on British television screens. At times both controversial and reassuring, it has begun to attract increasing academic interest in recent years. This lecture series will examine television comedy as a media form that reflects, contests and "talks through" developments in British society, from the 1970s to the present day. It will examine the conventions of the genre and analyse its role as a form of social commentary.

It will also discuss issues such as changing notions of appropriateness and political correctness, and place British production practices in the broader international context. It will also examine the changing reception and cultural role of TV comedy over time. The focus will mainly be on sitcom, but will also include other formats (such as sketch shows or stand-up) when relevant.

Lernziele
Students will:
- Be able to examine the conventions and codes of a media genre (TV comedy)
- Be able to analyse a media text (TV comedy)
- Be able to show how a media text (TV comedy) reflects the cultural and social context of its time
- Be able to understand and participate in debates regarding TV comedy as a genre
- Have an understanding of television production practices (also in an international context) and the reception of TV comedy among different audiences

Leistungsnachweis

- Schriftliche Online-Prüfung am 17. Dezember 2025
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

As the lecture is conducted exclusively in English, students are expected to have English comprehension skills at C1 level.

Modultitel

Anglophone Modernisms: An Introduction

Modulnummer 06SM440n001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Englisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Freitag 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Experimental, complex, and daring - or dense, convoluted, and elitist: Modernist writing continues to provoke, often leading to strongly polarized responses.

In this lecture, we will examine debates regarding the temporal and geographical scope of modernism: Did it start in or about 1910, as suggested by Virginia Woolf? Or does it reach as far back as the fin de siècle or the mid-19th century? And did it end with the rise of fascism in the early 1930s, with World War II in 1945, or in fact much later? In addition, we will survey some of the key themes associated with Anglophone modernism: time, space, and the city; violence, revolution, and war; travel, migration, and exile; commercialism, new media, and small magazines; psychology, primitivism, and colonialism; class, racism, and gender.

Each session will feature excerpts from poems, plays, and works of prose fiction by canonical writers such as Gertrude Stein, W. B. Yeats, Eugene O'Neill, Ezra Pound, T. S. Eliot, James Joyce, Virginia Woolf, Langston Hughes, William Faulkner, Jean Toomer, Djuna Barnes, H. D., and Samuel Beckett, as well as texts by lesser-known modernists (e.g. Mina Loy, Richard Bruce Nugent, and Baroness Elsa von Freytag-Loringhoven). These literary works will be related to developments in the other arts as well as in the fields of politics, philosophy, and science.

Lernziele
Students will be able to: (a) outline the key concepts and findings presented in the lecture; (b) provide examples for each of these concepts and findings; (c) comment on the major problems and controversies surrounding the topic in question.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Online-Prüfung am 19. Dezember 2025
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

As the lecture is conducted exclusively in English, students are expected to have English comprehension skills at C1 level.

Modultitel

Early Modern Women Writers

Modulnummer 06SM440n003

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Englisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

This lecture series on Early Modern Women Writers explores the rich and diverse contributions of women to literature from the 16th to the 17th century.

Throughout the series, we will examine a variety of literary genres that these pioneering women embraced, including love poetry and political poetry, where Katherine Philipps and Aemilia Lanyer gave voice to personal and public concerns alike. We will also explore closet drama, exemplified by Elizabeth Cary's 'The Tragedy of Mariam' (1613), which tackled issues of power, gender and politics, and comedy, a genre Aphra Behn revolutionized, becoming one of the first professional female playwrights in England with works like 'The Rover' (1677).

Beyond traditional literary forms, we will examine genres of life writing that women of this period used to record their personal experiences. We'll look at how women expressed their creativity and practical knowledge in more domestic texts, such as the recipe books by Hannah Wooley and the midwifery manual by Jane Sharp; Margaret Cavendish's memoirs offer insight into her intellectual world, while Lucy Hutchinson gives an account of marriage during the Civil Wars (1642-1649) that actually reads like a Jane Austen novel; Elizabeth Bourne's letters record her struggle for separation from an abusive husband; Agnes Beaumont's prophecies couple religious radicalism with emancipation; and Anne Bradstreet's poems and diaries reflect the intimate struggles of a Puritan wife and mother in the New World.

Lernziele
Students will be able to: (a) outline the key concepts and findings presented in the lecture; (b) provide examples for each of these concepts and findings; (c) comment on the major problems and controversies surrounding the topic in question.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung am 18. Dezember 2025
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

As the lecture is conducted exclusively in English, students are expected to have English comprehension skills at C1 level.

Modultitel

English Dialectology

Modulnummer 06SM440n006

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Englisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

In this lecture, we will introduce some key topics in dialectology. Starting with a historical account of the discipline (from the compilation of large dialect atlases in the 19th to the publication of (online) electronic ones in the early 21st century), it discusses principles of fieldwork and data collection and presents how researchers arrive at the final product in the form of dialect maps. Special reference is given to prominent figures in the field and their work, to patterns and agents of diffusion (wave vs. cascade models) and to the historical manifestation of dialectology, as in the formation and the emergence of extraterritorial English varieties, largely shaped by dialect contact processes. We will provide a thorough introduction to the dialect landscape of Great Britain and North America, including current change processes, and will also look at public perceptions of dialect variation, so-called perceptual dialectology or folk linguistics, to get a further understanding of socio-cognitive aspects of dialectology.

Lernziele
Students acquire an overview of a subdiscipline in English linguistics.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung am 10. Dezember 2025
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

As the lecture is conducted exclusively in English, students are expected to have English comprehension skills at C1 level.

Modultitel

Positionen der klassischen Filmtheorie

Modulnummer 06SM255-004

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Filmwissenschaft

Anbietende Einheit
Seminar für Filmwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 16.15 – 20.00 Uhr

Ort
Filmpodium, Nüschelerstrasse 11, 8001 Zürich

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung führt ein in Grundmodelle des klassischen filmtheoretischen Denkens, so etwa in den Diskurs der frühen Kinodebatte, in Hugo Münsterbergs mentalen Konstruktivismus, Béla Balázs' physiognomische Theorie, Rudolf Arnheims gestaltpsychologisches Konzept, in die russischen Montagetheorien oder die französischen Konzepte der «Photogénie» bei Jean Epstein und Louis Delluc und der «visuellen Idee» bei Germaine Dulac; sie stellt Siegfried Kracauers soziologischen Blick auf das Kino vor und vergleicht seine Realismuskonzeption mit der von André Bazin. Ungeachtet des metatheoretischen Charakters der Vorlesung ist es ein Anliegen, anhand von Beispielen die Beziehungen zwischen theoretischem Denken und historischer Filmpraxis nachzuzeichnen. Ziel ist es, Kompetenzen für ein integratives Verständnis der filmtheoriegeschichtlichen Entwicklungen zu stärken und so die kritisch-analytische Reflexionsfähigkeit für aktuelle Mediendiskurse zu fördern.

Lernziele
Ziel ist das Erlangen von grundlegenden filmtheoretischen Kompetenzen und Erkenntnissen über klassische theoriegeschichtliche Positionen und die sie begleitenden Debatten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung am 18. Dezember 2025, 16.00 – 17.45 Uhr, UZH Zentrum
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Alte Geschichte 1: Top Ten der Spätantike

Modulnummer 06SM600n002

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Geschichte

Anbietende Einheit
Historisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung stellt absolute Highlight-Quellen (nach Ansicht des Dozenten) der Spätantike (284-600) vor, zeigt ihre Bedeutung und Relevanz und verortet sie in ihrem historischen Kontext. Auf diese Weise soll sowohl ein geschichtlicher Überblick über diese wichtige, faszinierende, aber eben oftmals übergangene Epoche als auch ein Einblick in die wichtigsten literarischen Texte, Inschriften, Münzen jener Zeit gegeben werden.

Lernziele
Die Studierenden können das in der Vorlesung vermittelte Fachwissen zu grundlegenden Themen der Geschichtswissenschaft reflektiert wiedergeben.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 17. Dezember 2025, 10.15 Uhr, 90 Minuten
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Alte Geschichte 2: Strukturgeschichte der Kaiserzeit

Modulnummer 06SM600n003

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Geschichte

Anbietende Einheit
Historisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die römische Geschichte erfährt nach der Epoche der Republik (509-27 v. Chr.), die in grausamen Bürgerkriegen ihr Ende fand, eine Neuausrichtung in Staat und Gesellschaft, indem faktisch eine Monarchie geschaffen wird; daher spricht man von der Kaiserzeit. Deren Ausgestaltung betrachtet die Vorlesung bis zum Herrschaftsantritt des Diocletian (284 n.Chr.), in dessen Regierung die Forschung Veränderungen einer neuen Epoche erkennt. Die wesentlichen Strukturelemente der kaiserzeitlichen Herrschaft, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Religion sind die Themen der Veranstaltung.

Lernziele
Die Studierenden können das in der Vorlesung vermittelte Fachwissen zu grundlegenden Themen der Geschichtswissenschaft reflektiert wiedergeben.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Prüfung vor Ort am 10. Dezember 2025, 14.00 Uhr, 90 Minuten
– Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Geschichte der Neuzeit 1: Gesundheit, Krankheit und Tod: Geschichte der Medizin in Europa seit 1800

Modulnummer 06SM600n010

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Geschichte

Anbietende Einheit
Historisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die Medizingeschichte steht an der Schnittstelle der historischen Wissenschaften und der Medizin. Die Einführungsvorlesung thematisiert anhand verschiedener Beispiele diese Zusammenhänge. Dabei steht nicht die Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern die methodische Reflexion über Geschichte und Gegenwart der modernen Medizin. Dazu greift die Vorlesung immer wieder auf frühneuzeitliche, mittelalterliche und auch antike Geschichte zurück, findet aber ihren Schwerpunkt in der wissenschaftlichen Medizin seit 1800.

Lernziele
Die Studierenden können das in der Vorlesung vermittelte Fachwissen zu grundlegenden Themen der Geschichtswissenschaft reflektiert wiedergeben.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Prüfung vor Ort am Donnerstag, 18. Dezember 2025, 14.00 – 15.00 Uhr
– Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Geschichte der Neuzeit 2: Geschichte Europas, Teil 1 (1789-1914)

Modulnummer 06SM600n001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Geschichte

Anbietende Einheit
Historisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Der erste Teil der zweisemestrigen Vorlesung behandelt die grossen Trends, Ereignisse und Wendepunkte des "langen 19. Jahrhunderts": französische Revolution, industrielle Revolution, napoleonische Kriege, Liberalismus, Sozialismus, Nationalismus, 1848er Revolution, Industrialisierung, Globalisierung, Kolonialismus, Nationalstaatsgründungen, Bündnispolitik, Balkankriege, Demokratisierung, Säkularisierung, bürgerliche Kultur, Massenkultur, Aufstieg der Naturwissenschaften, Fin de Siècle und Belle Époque.
Der zweite Teil behandelt das "kurze 20. Jahrhundert" und die Zeit seit 1991.

Lernziele
Die Studierenden können das in der Vorlesung vermittelte Fachwissen zu grundlegenden Themen der Geschichtswissenschaft reflektiert wiedergeben.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am Donnerstag, 18. Dezember 2025, 16.15 – 17.00 Uhr
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Geschichte der Neuzeit 3: Migration and Modern Japan, c. 1800-2025

Modulnummer 06SM600n011

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Geschichte

Anbietende Einheit
Historisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Although it has long been recognised that overseas migration has been a key theme in modern Chinese history, and that the overseas diaspora community contributed in significant ways to the making of the Qing, Republican and Communist states, overseas migration has until recent years been understudied in neighbouring Japan. Moreover, postwar Japan was also long regarded as a prime example of a non-immigration country and only played a role in migration research as a negative case study – if at all. However, in the late 1980s, Japan was transformed into a new immigration country with significant immigration flows.

This interdisciplinary lecture will offer an overview of key aspects of Japanese migration histories from the nineteenth to the twenty-first centuries.

Topics will include restrictions on overseas migration during the Tokugawa period (1600-1868); state-sponsored migration in the Meiji period (1868-1912); the relationship between overseas migration and the expanding Japanese empire in East Asia and the South Pacific; the significance of Japanese diasporic communities in the Pacific and the Americas (including particularly Latin America); decolonization and emigration/immigration in the Japanese empire and beyond (including contemporary issues of war memory); migration and the postwar labour market; Japan's transformation into an immigration country; immigration and Japan's depopulation crisis; Japan's dual labour immigration policy and its refugee policy; developmentalism and immigration in Japan and East Asia; and the relationship between the contemporary Japanese state and overseas diaspora communities (including the politics of citizenship).

The lecture will be taught in English.

Lernziele
Die Studierenden können das in der Vorlesung vermittelte Fachwissen zu grundlegenden Themen der Geschichtswissenschaft reflektiert wiedergeben.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Online-Prüfung am Mittwoch, 17. Dezember 2025,
– Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

Unterrichtssprache ist Englisch.

Modultitel

Geschichte des Mittelalters 1: Die Schweiz im Mittelalter

Modulnummer 06SM600n005

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Geschichte

Anbietende Einheit
Historisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung führt in die Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte des Raums der heutigen Schweiz zwischen 1200 und 1500 ein. Entgegen dem Muster der klassischen Schweizergeschichte steht nicht das Werden und Wachsen der schweizerischen Eidgenossenschaft im Zentrum, sondern die ganze Vielfalt der politischen Komplexe innerhalb des Raums, der heute die Schweiz ausmacht. Dazu gehören neben den eidgenössischen Orten auch die «schweizerischen Monarchien» sowie die adligen und geistlichen Herrschaften mit ihren europäischen Verflechtungen. Thematische Schwerpunkte bilden Prozesse, die den ganzen Raum erfassten: Wie setzten sich neue ökologische Systeme der Landschaftsnutzung und der marktorientierten Wirtschaft (z.B. die Alpwirtschaft oder das Söldnerwesen) durch? Wieso kam es hier zu einer Vorherrschaft von Kommunen? Wie hängt die Ausbreitung neuer Lese- und Frömmigkeitskulturen mit den Verfolgungswellen (Waldenser, Hexen) und der Protestkultur im Vorfeld der Reformation zusammen? Ausgehend von solchen Fragen lassen sich auch altbekannte politische Ereignisse (die Beschwörung von Bundesbriefen, Morgarten, Marignano etc.) neu verorten und Forschungskontroversen an Quellenbeispielen veranschaulichen.

Lernziele
Die Studierenden können das in der Vorlesung vermittelte Fachwissen zu grundlegenden Themen der Geschichtswissenschaft reflektiert wiedergeben.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Online-Prüfung vor Ort am 18. Dezember 2025, 10.15 Uhr
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Geschichte des Mittelalters 2: Das merowingische Frankenreich (5.-8. Jh.)

Modulnummer 06SM600n006

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Geschichte

Anbietende Einheit
Historisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Wie sahen die gesellschaftlichen Bedingungen im Frankenreich aus? Welchen Einfluss gewann die Kirche auf die gesellschaftliche Entwicklung im frühen Mittelalter? Welche Bedeutung spielten soziale Strukturen und die Bildung? Welche Rolle spielten die verschiedenen Rechtssysteme? Dies sind einige der Fragen, auf welche die Vorlesung Antworten zu geben versucht, indem sie die Entstehung des fränkischen Grossreiches ab dem 5. Jahrhundert und die Herrschaft der Merowingerdynastie bis zur Absetzung des letzten merowingischen Königs durch den Karolinger Pippin im Jahr 751 behandelt.

Lernziele
Die Studierenden können das in der Vorlesung vermittelte Fachwissen zu grundlegenden Themen der Geschichtswissenschaft reflektiert wiedergeben.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 17. Dezember 2025, 14.00 – 15.00 Uhr
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Aspekte osteuropäischer Kulturen: Geschichte Südosteuropas: Staats- und Nationsbildungsprozesse vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Modulnummer 06SM610n001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Geschichte

Anbietende Einheit
Historisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklungen im südosteuropäischen Raum vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Geschichte Jugoslawiens und seiner Völker. Ausgehend von den beginnenden Staats- und Nationsbildungsprozessen im Rahmen imperialer Herrschaftsstrukturen im 19. Jahrhundert werden die schwierige Situation im Königreich Jugoslawien, die Gewalterfahrungen während des Zweiten Weltkrieges sowie die Neuformierung und das Fortbestehen Jugoslawiens als sozialistischer und föderal organisierter Staat im Mittelpunkt stehen. Vor welchen Herausforderungen stand Jugoslawien in den verschiedenen Phasen seiner Geschichte? Wie konnte dieses multiethnische Gebilde trotz nationaler Spannungen und schwerer politischer und wirtschaftlicher Krisen so lange bestehen? Wie lässt sich die wiederholte Gewalt erklären, die die Völker im südslawischen Raum erlebten? Warum endete das sozialistische Jugoslawien in der Katastrophe der Kriege der 1990er Jahre? Welche Probleme kennzeichnen die heutige Situation?

Lernziele
Die Studierenden können das in der Vorlesung vermittelte Fachwissen zu grundlegenden Themen der Geschichtswissenschaft reflektiert wiedergeben.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Online-Multiple-Choice-Prüfung vor Ort am Dienstag, 16. Dezember 2025, 14.00 – 15.00 Uhr
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Einführung in die Computerlinguistik 1

Modulnummer 06SM521-001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Computerlinguistik und Sprachtechnologie

Anbietende Einheit
Institut für Computerlinguistik

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Tutorat
Freitag 12.15 – 13.45 Uhr

Kennenlern-Anlass
Von Donnerstagnachmittag 2. Oktober bis Samstagmittag 4. Oktober 2025 findet ein fakultativer Intensivworkshop in den Bergen statt (Unterkunft SAC- Haus). Wir freuen uns, wenn möglichst viele Studierende an diesem Lern- und Kennenlern-Anlass teilnehmen. Genauere Angaben folgen zum Semesterstart.

Lerninhalte und Lernziele

Dieser Kurs vermittelt die praktischen und theoretischen Grundlagen der Computerlinguistik. Vorgestellt werden beispielhafte Systeme und Anwendungen wie maschinelle Übersetzung, Sprachsynthese sowie Sprach- und Sprechererkennung, Semantikanalyse, Informationsextraktion, sowie Methoden und Probleme der automatischen Syntaxanalyse von Sprachen. Im Kurs wird das notwendige linguistische Wissen erarbeitet.

Lernziele
Die Studierenden (1) kennen die grundlegende Thematik von Computerlinguistik, Sprachtechnologie und Linguistik sowie ihre interdisziplinäre Verknüpfung (2) verstehen die wichtigen linguistischen und formalen Begriffe und können sie abgrenzen und anwenden (3) ermitteln detaillierte Syntaxanalysen für deutsche oder englische Sätze, verstehen Grammatikregeln und entwickeln diese weiter (4) kennen Zweck, Probleme und Lösungsansätze der textuellen Vorverarbeitung, automatischen Wortformenanalyse, Wortartenbestimmung, Syntaxanalyse, Eigennamenerkennung, Informationsextraktion, Semantikanalyse, Verarbeitung gesprochener Sprache, Maschineller Übersetzung (5) erkennen die für sprachtechnologische Anwendungen benötigten computerlinguistischen Techniken (6) können quantitative Evaluierungen interpretieren und anwenden.

Leistungsnachweis

- Portfolio (75% schriftliche Prüfung und 25% Nachweis von im Selbststudium erbrachten Studienleistung). Schriftliche Prüfung vor Ort am Donnerstag, 15. Januar 2026, 16.15 – 18.00 Uhr
- Benotet

Besonderes

- Unterrichtssprache ist Englisch.
- Für Personen unter 18 ist für das fakultative Wochenende das Einverständnis der Erziehungsberechtigten notwendig.

Modultitel

Programmiertechniken der Computerlinguistik 1

Modulnummer 06SM521-004

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Computerlinguistik und Sprachtechnologie

Anbietende Einheit
Institut für Computerlinguistik

Anzahl ECTS Credits
9

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Tutorat
Freitag 14.00 – 15.45 Uhr

Kennenlern-Anlass
Von Donnerstagnachmittag 2. Oktober bis Samstagmittag 4. Oktober 2025 findet ein fakultativer Intensivworkshop in den Bergen statt (Unterkunft SAC- Haus). Wir freuen uns, wenn möglichst viele Studierende an diesem Lern- und Kennenlern-Anlass teilnehmen. Genauere Angaben folgen zum Semesterstart.

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul beginnt mit einer Einführung in Unix und seine Kommandozeilenschnittstelle, speziell in dessen Werkzeuge zur Textverarbeitung.

Danach folgt eine Einführung in die Programmiersprache Python. Vermittelt werden Kontrollstrukturen, Operatoren und Funktionen, der Umgang mit Listen und Dictionaries sowie ein grundlegendes Verständnis für objektorientierte Programmierung. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, Texte für die weitere Verarbeitung aufzubereiten und erste Erfahrung mit der Verarbeitung gesprochener Sprache sammeln. In regelmässigen Übungen soll das im Modul vermittelte Wissen zur praktischen Programmierfähigkeit der Teilnehmenden werden.

Lernziele
Die Studierenden können mit Unix-basierten Systemen umgehen und sind fähig, deren Werkzeuge zur Textverarbeitung effizient einzusetzen; sie kennen die grundlegenden Datentypen, Kontrollstrukturen und Funktionen von Python; sie konzipieren und implementieren einfache Problemlösungen in Python und wenden Textanalyse-Werkzeuge für korpuslinguistische Fragestellungen sowie einfache Verfahren zur Sprachsignalverarbeitung an.

Leistungsnachweis

- Portfolio (75% schriftliche Prüfung und 25% Nachweis von im Selbststudium erbrachten Studienleistung). Schriftliche Prüfung vor Ort am Donnerstag, 8. Januar 2026, 14.00 – 15.45 Uhr
- Benotet

Besonderes

- Unterrichtssprache ist Englisch.
- Für Personen unter 18 ist für das fakultative Wochenende das Einverständnis der Erziehungsberechtigten notwendig.

Modultitel

Behinderung in Gesellschaft und Bildungsprozessen

Modulnummer 06SM226-017

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Erziehungswissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Erziehungswissenschaft

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Übung
Aus vier Gruppen wählbar (alle Donnerstag, 14.00 – 15.45 Uhr). Siehe Gruppen unter:
t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

Im Zentrum des Moduls steht erstens die Auseinandersetzung mit ausgewählten historischen und aktuellen Perspektiven, Begriffen und Konzepten von Behinderung sowie der entsprechenden Entwicklung von sonderpädagogischen Handlungsfeldern und Institutionen. Zweitens geht es um eine Einführung in die differenzielle Sonderpädagogik, d.h. um Erscheinungsweisen, Entstehungsbedingungen und Auswirkungen von verschiedenen Formen von Behinderung.

Lernziele
Erwerb der Fähigkeit, sich mit verschiedenen Perspektiven auf das Phänomen Behinderung auseinanderzusetzen; Schärfung der Wahrnehmung von Aspekten der Lebenssituation behinderter Menschen; Erwerb von Kenntnissen zu verschiedenen Formen von Behinderung sowie zu grundlegenden sonderpädagogischen Handlungsfeldern und Konzepten.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung am 18. Dezember 2025, 10.15 – 11.45 Uhr
- Benotet

Besonderes

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Übungsgruppe Sie besuchen möchten.

Modultitel

Sozialpädagogik – Bildung und Erziehung im Kontext des Sozialen

Modulnummer 06SM226-020

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Erziehungswissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Erziehungswissenschaft

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Übung
Fünf Gruppen am Mittwoch, 08.00 – 09.45 Uhr
oder 12.15 – 13.45 Uhr. Siehe Gruppen unter:
t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul befasst sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Sozialpädagogik, Bildung und Erziehung sowie mit ihren politischen, sozialen, ökonomischen, kulturellen und historischen Kontexten. So werden die Voraussetzungen für das Verständnis von gesellschaftlichen Prozessen und der Herausbildung von Erziehungs-, Bildungs- und Unterstützungsinstitutionen vermittelt.

Lernziele
Erwerb von elementaren Kenntnissen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Sozialpädagogik, Bildung und Erziehung sowie eines Verständnisses für die Eingebundenheit von pädagogischen Praktiken bzw. Fragen in politische, soziale, ökonomische, kulturelle und historische Kontexte.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Prüfung am 17. Dezember 2025, 14.00 – 15.30 Uhr
– Benotet

Besonderes

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Übungsgruppe Sie besuchen möchten.

Modultitel

Einführung in die Kommunikationswissenschaft und Medienforschung

Modulnummer 06SM254-001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Anbietende Einheit
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung

Programmbezeichnung
Kommunikationswissenschaft und Medienforschung

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Freitag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die Einführungsvorlesung vermittelt einen systematischen Überblick über die gesamte Disziplin der Kommunikationswissenschaft. Dabei werden die Geschichte des Fachs und ihre zentralen Gegenstandsbereiche mit Fragestellungen, theoretischen Ansätzen und Modellen sowie Befunden besprochen.

Lernziele
Die Studierenden erhalten einen Überblick über die gesamte Disziplin und ihre wichtigsten Bereiche und Entwicklungen. Sie erlangen Wissen gemäss dem aktuellen Forschungsstand zu den Problemstellungen, Theorien, Modellen und Hauptbefunden. Sie entwickeln Analyse- & Reflektionskompetenzen, die es ermöglichen, sich selbstständig mit den entsprechenden Gebieten weiter zu beschäftigen, also Fragestellungen, Theorien, Forschung und Befunde kritisch zu vergleichen und zu bewerten.

Leistungsnachweis

- Portfolio: 2 schriftliche Prüfungen (Prüfung Teil 1: 50%, Prüfung Teil 2: 50%). Die Prüfung Teil 1 prüft die Inhalte der Semesterwochen 1-6, die Prüfung Teil 2 die Inhalte der Semesterwochen 8-14.
- Schriftliche Online-Prüfungen vor Ort:
  1. Prüfung: 31. Oktober 2025, 10.15 – 12.00 Uhr
  2. Prüfung: 5. Januar 2026, 14.00 – 16.00 Uhr
- Benotet

Modultitel

Kernbereich Medieninhalte & Mediennutzung

Modulnummer 06SM254-022

Fakultät
Philosophische Fakultät

Anbietende Einheit
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung

Programmbezeichnung
Kommunikationswissenschaft und Medienforschung

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Freitag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Lerninhalte und Lernziele

In der Vorlesung werden die zentralen Fragestellungen, Konzepte und Befunde aus der kommunikationswissenschaftlichen Medieninhaltsforschung und Mediennutzungsforschung diskutiert sowie die Frage beantwortet, wer welche Inhalte nutzt. Bei den Inhalten lassen sich dabei Angebotstypen (z.B. Nachrichten) und Angebotsmerkmale (z.B. Qualität) unterscheiden, die mittels Inhaltsanalysen untersucht werden und in der Vorlesung prototypisch sowie beispielhaft vorgestellt werden. Beim Forschungsfeld der Mediennutzung interessieren neben den verschiedenen Erhebungsmethoden die individuellen und sozialen Determinanten, welche über die Zuwendung zu verschiedenen Medien und Inhalten ausschlaggebend sind.

Lernziele
Die Studierenden kennen die wichtigsten methodischen und theoretischen Ansätze der Mediennutzungs- und Medieninhaltsforschung. Sie sind sensibilisiert für die hybride Rolle des Publikums, das neue Medien zugleich nutzt und gleichzeitig als Produzent mitgestaltet. Die Studierenden wissen um die wichtigsten Studien und Forschungsbefunde in diesem Bereich. Sie sind in der Lage, neue Studien und methodische Weiterentwicklungen entsprechend einzuordnen und kritisch zu reflektieren.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Online-Prüfung vor Ort am 12. Dezember 2025, 12.15 – 13.45 Uhr
– Benotet

Modultitel

Kernbereich Medienpolitik & Medienökonomie

Modulnummer 06SM254-021

Fakultät
Philosophische Fakultät

Anbietende Einheit
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung

Programmbezeichnung
Kommunikationswissenschaft und Medienforschung

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die ökonomischen und politischen Besonderheiten des Mediensektors und deren wechselseitige Zusammenhänge. Sie führt in die Grundbegriffe und theoretischen Ansätze der Medienpolitik und -ökonomie ein und erklärt Regulierungsmodelle, -praxis und -bedarf, einschliesslich der relevanten Akteure, Institutionen und Prozesse. Des Weiteren vermittelt sie grundlegende Kenntnisse über Medienmärkte und Medienorganisationen und thematisiert aktuelle medienpolitische und -ökonomische Herausforderungen rund um das Internet und neue Kommunikationstechnologien.

Lernziele
Die Studierenden kennen die ökonomischen und politischen Besonderheiten und Funktionsweisen des Kommunikationssektors, einschliesslich der relevanten nationalen und internationalen Akteure, Institutionen und Organisationen. Sie verstehen, womit sich Medienpolitik und Medienökonomie in Forschung und Praxis beschäftigen, weshalb in Medienindustrien politische Eingriffe erfolgen und wie sich die Medien- und Kommunikationsindustrien gewandelt haben. Darüber hinaus können sie neue medienpolitische und -ökonomische Herausforderungen identifizieren und kritisch beleuchten.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Online-Prüfung vor Ort am 10. Dezember 2025, 16.15 – 18.00 Uhr
– Benotet

Modultitel

Demokratieforschung

Modulnummer 06SM615-032

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Politikwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Politikwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Dieses Modul bietet eine Vertiefung im Bereich der Demokratieforschung an und besteht aus drei thematischen Blöcken. Der erste behandelt die Demokratisierung und Konsolidierung demokratischer Systeme. Hierbei werden zuerst aus einer Makroperspektive Demokratisierung als einförmiger Prozess betrachtet. Anschliessend wird auch aus einer Mikroperspektive, die sich mehr auf einzelne institutionelle Elemente fokussiert, der Prozess der Demokratisierung behandelt.

Der zweite thematische Block behandelt die Varianz demokratischer Formen und Prozesse. Untersucht werden Idealtypen der Demokratie (bspw. Konsens vs. Majoritär), deren spezifische Institutionen und die Interaktion aus demokratischen Institutionen und ihren Akteuren.

Der letzte thematische Block befasst sich mit Krisen und Herausforderungen der Demokratie. Hier steht die Frage im Mittelpunkt, wie mit Bedrohungen umgehen und diese abwehren können.

Lernziele

- Fachkompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich der Demokratieforschung, der dazu erforderlichen theoretischen Konzepte und analytischen Instrumente, sowie einen Überblick über die relevante wissenschaftliche Literatur in diesem Forschungsfeld.
- Methodenkompetenzen: Sie sind mit Hilfe des vermittelten Wissens fähig, aktuelle Entwicklungen in Demokratien und Autokratien weltweit zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen.
- Selbstkompetenzen: Sie sind fähig, selbständig einen Gegenstand systematisch und differenziert zu analysieren, Theorien und Konzepte zu reflektieren, sowie unter Einbezug wissenschaftlicher Fachliteratur schlüssig und überzeugend zu argumentieren.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort
- Benotet

Modultitel

Einführung in die Schweizer Politik

Modulnummer 06SM615-017

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Politikwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Politikwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Lerninhalte und Lernziele

Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Institutionen und die Funktionsweise des schweizerischen politischen Systems und dessen Eigenheiten im internationalen Vergleich. Dazu gehören der stark ausgeprägte Föderalismus, die direkte Demokratie, die Konkordanz und das weltweit einzigartige, siebenköpfige Regierungskollegium. Die Vorlesung geht auf diese Strukturmerkmale des politischen Systems ein und zeigt auf, wie sie miteinander zusammenhängen und sich teilweise gegenseitig bedingen. Zudem werden theoretische Interpretationen vorgestellt und diskutiert, mit denen es möglich ist, die Eigenheiten des politischen Systems der Schweiz in grösseren politikwissenschaftlichen Zusammenhängen zu verstehen.

Lernziele
- Fachkompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Institutionen und Funktionsweisen des politischen Systems der Schweiz. Ausserdem kennen sie die wichtigsten politikwissenschaftlichen Begriffe und Debatten zum politischen System der Schweiz, namentlich in den Themenfeldern Föderalismus, politische Institutionen, Akteure und Prozesse, sowie direkte Demokratie.
- Methodenkompetenzen: Sie sind mithilfe des vermittelten Wissens fähig, politikwissenschaftliche Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen in der Schweizer Politik anzuwenden.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort
- Benotet

Modultitel

Einführung Methoden und Statistik

Modulnummer 06SM615-018

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Politikwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Politikwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Irchel

Lerninhalte und Lernziele

Was ist (politische) Wissenschaft? Was unterscheidet wissenschaftliche Erkenntnisse von der Laienbeobachtung? Wie kommen Politikwissenschaftler zu den Erkenntnissen, die man in Lehrbüchern findet. Themen sind: Wissenschaftsphilosophie, Messung, Forschungsdesigns zur Beschreibung, Hypothesentest/Generierung und kausale Inferenz sowie Methoden der Datenerhebung. Das erworbene Wissen wird in semesterbegleitenden kleineren schriftlichen Übungen abgefragt.

Lernziele
Nach Abschluss des Moduls sollten die Studierenden (1) die wissenschaftliche Methode, (2) die Konzepte der Validität und Zuverlässigkeit, (3) verschiedene Forschungsdesigns und ihre Zwecke, (4) verschiedene Methoden der Datenerhebung und (5) den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Forschungsfragen und Erkenntnissen der Politikwissenschaft sowie den Forschungsmethoden beherrschen.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort
- Benotet

Modultitel

Internationale Politik

Modulnummer 06SM615-030

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Politikwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Politikwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Lerninhalte und Lernziele

Dieses Modul führt in die Kernbereiche der internationalen Politik ein. Es vermittelt theoretische und empirische Kenntnisse über die relevanten Akteure, Strukturen und Prozesse der internationalen Politik, und behandelt dabei zentrale Themen: internationale Kooperation und internationale Institutionen, zwischenstaatliche Verhandlungen und Konflikte, internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wechselwirkung mit der nationalen Politik, sowie transnationale Politik. Das Modul verbindet die Vermittlung von Grundlagenwissen und traditionellen Theorien der Internationalen Beziehungen mit der Vorstellung modernere Forschungsansätze. Die theoretischen Kenntnisse werden zudem am Beispiel aktueller Probleme und Entwicklungen vertieft, wie zum Beispiel Menschenrechtspolitik, internationale Klimaverhandlungen, Terrorismus, humanitäre Katastrophen, oder Krisen in der Weltwirtschaft.

Lernziele

- Fachkompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der relevanten Akteure, Strukturen, und Prozesse der internationalen Politik. Sie erlernen die dazu erforderlichen theoretischen Konzepte und analytischen Instrumente aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen. Sie sind mit Hilfe des vermittelten Wissens fähig, aktuelle politische Entwicklungen im Bereich der internationalen Politik zu verstehen und zu analysieren.
- Methodenkompetenzen: Die Studierenden entwickeln ihre wissenschaftliche Analyse- und Schreibkompetenz. Sie sind fähig, selbständig einen Gegenstand systematisch und differenziert zu analysieren, Theorien und Konzepte reflektiert anzuwenden, sowie unter Einbezug wissenschaftlicher Fachliteratur schlüssig und überzeugend zu argumentieren.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort
- Benotet

Modultitel

Politikprozesse und Public Policy

Modulnummer 06SM615-028

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Politikwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Politikwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Lerninhalte und Lernziele

Dieses Modul führt die Studierenden in Politikprozesse und öffentliche Politiken (Public Policies) ein und vermittelt theoretische und empirische Kenntnisse über die Politikprozesse, die zur Entwicklung einer Policy führen sowie deren Umsetzung und Evaluation. Das Modul präsentiert die relevanten Theorien der Politikwissenschaft und der Policy Analyse (z.B. institutionelle Theorien, punctuated equilibrium, multiple streams, principal-agent, policy diffusion, advocacy coalitions, Implementationstheorien, Programmtheorie, street level bureaucracy) anhand empirischer Anwendungen zu verschiedenen Politikgebieten in der Schweiz und in anderen Ländern, u.a. in einer vergleichenden Perspektive.

Lernziele
- Fachkompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Politikprozesse und der öffentlichen Politiken (Public Policies) sowie der dazu erforderlichen theoretischen Konzepte und analytischen Instrumente der Politikwissenschaft und der Policy Analyse. Sie sind mit Hilfe des vermittelten Wissens fähig, aktuelle Politikprozesse und Policies zu analysieren.
- Methodenkompetenzen: Die Studierenden entwickeln ihre wissenschaftliche Analysekompetenz entscheidend: Sie sind fähig, selbständig einen Gegenstand systematisch und differenziert zu analysieren, Theorien und Konzepte reflektiert anzuwenden, sowie unter Einbezug wissenschaftlicher Fachliteratur schlüssig und überzeugend zu argumentieren.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort
- Benotet

Modultitel

Politische Systeme und Theorien I

Modulnummer 06SM615-015

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Politikwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Politikwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
9

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 16.15 – 18.00 Uhr und
Mittwoch 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Übung
Aus zehn Gruppen wählbar (mittwochs oder donnerstags 16.15 – 18.00 Uhr). Siehe Gruppen unter:
t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul gibt eine Einführung in Theorien, Systeme und Prozesse, mit denen sich die Politikwissenschaft befasst. Ausgehend von der Frage, was Politik ist, werden verschiedene Ansätze vorgestellt (Strukturalismus, Kultur, Rational-Choice und Spieltheorie, Institutionalismus). Darauf aufbauend werden verschiedene Themenkomplexe erörtert, u.a. Macht, Souveränität, Staat, Nation, politische Regime, Demokratie, demokratische Institutionen, politische Akteure, Wahlsysteme und Abstimmungsprozesse.

Lernziele
- Fachkompetenzen: Verständnis politischer Systeme und Prozesse, Kenntnisse und Verständnis politikwissenschaftlicher Theorien in ihrer Relevanz für politische Systeme und Prozesse.
- Methodenkompetenzen: Schnelles Erfassen und Exzerpieren von Textinhalten, Verarbeitung grosser Mengen an Daten und Fakten in einem begrenzten Zeitrahmen.
- Selbstkompetenzen: selbstorganisiertes Lernen.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort
- Benotet

Besonderes

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Übungsgruppe Sie besuchen möchten.

Modultitel

Politisches Verhalten

Modulnummer 06SM615-026

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Politikwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Politikwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Freitag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Dieses Modul gibt einen Überblick über die wichtigsten Formen des politischen Massenverhaltens: Partizipation (Beteiligung, Protest, Abstimmung) und öffentliche Meinung (Einstellungen, Überzeugungen und Werte). Studierende lernen die wichtigsten theoretischen Grundlagen zum Verständnis von Verhalten (Kulturalismus, Strukturalismus, Rational Choice und politische Psychologie) sowie Schlüsselmethoden zum Erforschen von Verhalten (offizielle Statistiken, Umfragen und Experimente) kennen. Der Ansatz ist vergleichend: Ein wichtiges Ziel des Moduls ist es zu verstehen, wie systemische Prozesse, Gruppen- und Einzelprozesse das Verhalten beeinflussen.

Lernziele
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, (1) die Rolle verschiedener Formen des politischen Verhaltens im politischen Prozess zu verstehen; (2) die theoretischen Konzepte und Analyseinstrumente im Bereich des politischen Verhaltens zu kennen und die wissenschaftliche Literatur auf diesem Gebiet zu lesen und zu verstehen; und (3) ein theoretisches Modell zur Erklärung eines bestimmten Phänomens zu entwickeln und zu beschreiben.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort
- Benotet

Besonderes

Unterrichtssprache ist Englisch.

Modultitel

Public Choice

Modulnummer 06SM615-025

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Politikwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Politikwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Lerninhalte und Lernziele

Analyse politischer Prozesse mittels formaler Modelle, wobei insbesondere auch ökonomische Ansätze der Politikanalyse vermittelt werden. In diesem Modul werden daher Verfahren zur Berechnung optimalen Verhaltens politischer und wirtschaftlicher Akteure und der daraus entstehenden Gleichgewichte auf ökonomischen und politischen Märkten (z.B. Angebot und Nachfrage von Sozialpolitik) erlernt und geübt. Dies beinhaltet insbesondere die Einführung in die Spieltheorie und in die Public Choice.

Lernziele
- Fachkompetenzen: Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich formaler Optimierungsmodelle.
- Methodenkompetenzen: Anwendung einfacher formaler Modelle der Public Choice und der Spieltheorie.
- Selbstkompetenz: Eigenständige Diskussion der entsprechenden Modelle im Kontext.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort
- Benotet

Modultitel

Schweizer Politik

Modulnummer 06SM615-033

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Politikwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Politikwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul ziehlt auf eine politikwissenschaftliche Verortung, Analyse und Beurteilung des Schweizerischen politischen Systems und seiner Funktionsweise.
Im Modul "Einführung in die Schweizer Politik" des ersten Studienjahres lernen die Studierenden die Grundbegriffe (Akteure und Institutionen) der Schweizer Politik kennen. In diesem Modul vertiefen wir theoretisch und empirisch ihr Zusammenspiel und ihre Konsequenzen im vergleichenden Kontext. Zu diesem Zweck a) werden grundlegende und aktuelle politikwissenschaftliche Theorien (z.B. zu politischem Verhalten, Parteien- und Verbändesystem, Repräsentation, Politikgestaltung) auf die Schweiz angewendet, b) stellt die Vorlesung konkret die Frage nach der demokratischen, substanziellen und prozeduralen Performanz des Schweizerischen politischen Systems und c) werden grundlegende und aktuelle Forschungsbeiträge zur Schweizer Politik besprochen (Pflichtlektüre).

Lernziele
- Fachkompetenzen: Kenntnisse von grundlegenden und aktuellen Forschungsbeiträgen zur Schweizer Politik in zentralen politikwissenschaftlichen Feldern (Partizipation, Parteien- und Verbändesysteme, Institutionen und Entscheidungsprozesse, Repräsentation, wichtige Politikfelder), Verortung von Argumenten und empirischen Studien in den relevanten wissenschaftlichen Debatten zur Schweizer Politik; Verständnis und Verortung der Funktionsweise des Schweizerischen politischen Systems in vergleichender Perspektive; Methodenkompetenzen: Argumente, deren (quantitative oder qualitative) empirische Analyse und Interpretation anhand von politikwissenschaftlichen Forschungsbeiträgen verstehen, nachvollziehen und kritisch beurteilen können
- Selbstkompetenzen: Auffassung und Notizen nehmen, Selbstorganisation, Planungsfähigkeit

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort
- Benotet

Modultitel

Vergleichende Politik

Modulnummer 06SM615-023

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Politikwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Politikwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul behandelt politische Systeme der demokratischen Industrie- und Schwellenländer im Vergleich seit Mitte des 19. Jahrhundert bis heute. Es vertieft die Theorien der vergleichenden Politik (Strukturalismus, Institutionalismus, Kulturforschung, "Rational Choice", Systemfunktionalismus) und die vergleichenden Methoden, anhand empirischer Anwendungen zu den wichtigsten Elementen des politischen Systems: Staat und Nation, Revolutionen und Regime (Demokratie und Totalitarismen), Institutionen (Parlamente, Regierungen, Föderalismus, direkte Demokratie, Wahlsysteme), politische Akteure wie Parteien, Verbände und soziale Bewegungen, sowie Prozesse der politischen Kommunikation, Partizipation und Kultur. Das Modul spricht auch «Policies» an, insbesondere den Wohlfahrtsstaat. Erklärungsmodelle basieren auf einer Vielfalt von empirischen Daten (Umfragen, Wahlergebnisse, Texte, soziale Indikatoren) welche den internationalen und historischen Vergleich ermöglichen.

Lernziele
- Fachkompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der politischen Strukturen zeitgenössischer Demokratien und ihrer Entwicklung sowie der dazu erforderlichen theoretischen Konzepte und analytischen Instrumente der vergleichenden Politikwissenschaft. Sie sind mithilfe des vermittelten Wissens fähig, aktuelle politische Entwicklungen und die Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zwischen den einzelnen (nationalen) politischen Systemen zu beschreiben und zu analysieren.
- Methodenkompetenzen: Die Studierenden entwickeln ihre wissenschaftliche Analyse- und Schreibkompetenz entscheidend.
- Sie sind fähig, selbständig einen Gegenstand systematisch und differenziert zu analysieren, Theorien und Konzepte reflektiert anzuwenden, sowie unter Einbezug wissenschaftlicher Fachliteratur schlüssig und überzeugend zu argumentieren.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 10. Dezember 2025
- Benotet

Modultitel

Alltagskulturen: Geschichte, Theorien, Felder

Modulnummer 06SM506-020

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Populäre Kulturen

Anbietende Einheit
Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Übung
Aus drei Gruppen wählbar (alle Donnerstag, 16.15 – 18.00 Uhr). Siehe Gruppen unter:
t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse im Bereich Alltagskulturen. Es besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: einer Vorlesung und einem begleitenden Tutorat, das in mehreren Gruppen geführt wird. Die Einführungsvorlesung bietet einen Überblick über Geschichte, Theorien, Fragestellungen und Perspektiven der Alltagskulturforschung. Es werden Fachtraditionen, ihre gesellschaftlichen und politischen Hintergründe sowie die daraus erwachsenen Paradigmen beleuchtet.
Vor allem aber werden die zentralen Begriffe des Faches diskutiert und die methodologischen und theoretischen Grundlagen anhand exemplarischer Forschungsfelder vorgestellt. In den Tutoratsgruppen erhalten die Studierenden die Gelegenheit, Grundlagentexte gemeinsam zu lesen und zu diskutieren sowie Fragen zur Vorlesung zu klären. Die Tutorate unterstützen damit auch die Prüfungsvorbereitung.

Lernziele
Studierende verfügen über grundlegendes Fachwissen und kennen Geschichte, zentrale Begriffe, Fragestellungen und Perspektiven der Alltagskulturforschung.

Leistungsnachweis

- Portfolio (3 Essays). Mindestens 2 Essays müssen absolviert werden; die beiden besser bewerteten Essays werden zu je 50 % an die Modulnote angerechnet
- Benotet

Besonderes

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Tutoratsgruppe Sie besuchen möchten.

Modultitel

Einführung in die Ethnologie

Modulnummer 06SM721-001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Ethnologie

Anbietende Einheit
Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 10.15 – 12.00 Uhr und
Donnerstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung Einführung Ethnologie vermittelt ein Grundverständnis und einen Überblick über die Gegenstandsbereiche der Ethnologie. Sie dient Studierenden dazu, einen ersten Einblick in die thematische Breite des Faches sowie in seine Veränderungen im Laufe der letzten Jahrzehnte zu gewinnen. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit zentralen Konzepten und wissenschaftlichen Traditionen im Fach, sowie die Frage, wie sich ihre Bedeutungen mit der Zeit verändert haben.

Neben den zentralen Fragestellungen und Debatten findet auch eine kurze Einführung in die epistemologischen, theoretischen und methodischen Traditionen des Faches statt.

Lernziele
Die Vorlesung hat das Ziel Studierende in das Fach der Ethnologie einzuführen. Hierzu werden die zentralen Konzepte und Gegenstandsbereiche vorgestellt und diskutiert. Dies soll eine kritische Auseinandersetzung auch mit deren historischen Entwicklung ermöglichen.

Leistungsnachweis

– schriftliche Prüfung vor Ort am Donnerstag, 18. Dezember 2025, 10.15 – 11.45 Uhr
– Benotet

Modultitel

Grundlagen der Vergleichenden Sprachwissenschaft

Modulnummer 06SM272-001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Vergleichende Sprachwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Interdisziplinäre Sprachevolutions-wissenschaft

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Teilgebiete der Vergleichenden Sprachwissenschaft und führt die dafür relevanten Konzepte und Methoden in ihren Grundzügen ein.

Lernziele
Grundkenntisse in den Teilgebieten der Vergleichenden Sprachwissenschaft, deren Konzepte und Methoden

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch.

Modultitel

Anthropologische Linguistik

Modulnummer 06SM272-018

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Vergleichende Sprachwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Interdisziplinäre Sprachevolutions-wissenschaft

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung betrachtet Sprachstrukturen und sprachliche Kommunikation aus der Perspektive der evolutionären und der sozialen Anthropologie.

Lernziele
Grundkenntnisse des evolutionären und sozialen Kontexts von Sprache und sprachlicher Kommunikation

Leistungsnachweis

- Portfolio (50% schriftliche Prüfung, 50% schriftliche Arbeit)
- Benotet

Besonderes

Unterrichtssprache ist Englisch.

Modultitel

Indogermanistik

Modulnummer 06SM272-008

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Vergleichende Sprachwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Interdisziplinäre Sprachevolutions-wissenschaft

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Tutorat
nach Vereinbarung

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung führt in die diachrone Linguistik ein, indem sie in die Theorien des Sprachwandels einführt, die Methoden der Etablierung von Sprachverwandtschaft behandelt und Methoden der Rekonstruktion erörtert. Die Grundlagen werden dabei anhand des Indogermanischen gelegt, dessen Stammbaum, Strukturen und Eigenschaften vertieft behandelt werden.

Lernziele
Kenntnisse der Grundlagen der diachronen Linguistik anhand der indogermanischen Sprachfamilie, sowie allgemein der Methoden der Rekonstruktion und Sprachwandeltheorie

Leistungsnachweis

- Dokumentierte praktische Arbeit (qualitative linguistische Analyse)
- Benotet

Besonderes

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch.

Modultitel

Sprache und kognitive Prozesse

Modulnummer 06SM272-013

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Vergleichende Sprachwissenschaft

Anbietende Einheit
Institut für Interdisziplinäre Sprachevolutions-wissenschaft

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung führt in die wichtigsten (neuro-)kognitiven Prozesse der Sprachverarbeitung und ihrer Interaktion mit aussersprachlicher Kognition und Perzeption ein; sie vermittelt die Grundzüge der entsprechenden Forschungsmethoden und Theorien.

Lernziele
Kenntnis der wichtigsten (neuro-)kognitiven Prozesse der Sprachverarbeitung und ihre Interaktion mit aussersprachlicher Kognition und Perzeption; Grundkenntnisse der entsprechenden Forschungsmethoden

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung
- Benotet

Besonderes

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch.

Modultitel

Einführung in die formale Logik 1

Modulnummer 06SM160-001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Philosophie

Anbietende Einheit
Philosophisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Übung
Dienstag 12.15 – 13.45 Uhr

Tutorat
siehe Besonderes

Lerninhalte und Lernziele

Die formale Logik hat in weiten Bereichen der zeitgenössischen Philosophie einen hohen Stellenwert. Für Philosophiestudierende sind Logikkenntnisse deshalb unabdingbar. Aber auch in anderen Wissenschaften als der Philosophie bedient man sich der formalen Logik als Hilfsmittel (z.B. in der Linguistik).

Begleitend zur Vorlesung werden eine Übung und mehrere Tutorate angeboten. Die Studierenden kontrollieren ihren Lernerfolg anhand von wöchentlich ausgegebenen Übungsblättern, deren regelmässige Bearbeitung eine Voraussetzung für den Zugang zum Leistungsnachweis ist.

Alle Unterlagen zum Modul werden auf OLAT verfügbar gemacht. Weiterführende Literatur steht im Semesterapparat der Bibliothek des Philosophischen Seminars bereit.

Lernziele
Die Beschäftigung mit der Logik schult die Fähigkeiten, klar und folgerichtig zu denken und schlüssig zu argumentieren. Das Modul vermittelt die Grundlagen der Analyse von Aussagen und Argumenten mit formallogischen Mitteln. Zum Lehrstoff gehören die Aussagenlogik und die Prädikatenlogik 1. Stufe.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 15. Dezember 2025, 12.15 – 13.45 Uhr
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

Zur Vorlesung werden eine Übung und mehrere Tutorate angeboten. Die Termine und Räume der Tutorate werden in der ersten Vorlesungsstunde bekannt gegeben.

Modultitel

Einführung in die Geschichte der Philosophie

Modulnummer 06SM160-009

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Philosophie

Anbietende Einheit
Philosophisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Übung
Freitag 08.00 – 09.45 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung führt anhand ausgewählter Denker und exemplarischer Fragen in die Geschichte der Philosophie ein und vermittelt einen Einblick in das philosophische Denken seit der Antike. Begleitend zur Vorlesung werden Lektürekurse angeboten, in denen der Umgang mit philosophischen Texten eingeübt wird. Die Lektürekurse dienen auch der Vorbereitung auf den Leistungsnachweis.

Lernziele
Grundlegende philosophiehistorische Kenntnisse; Einblick in das Denken verschiedener Epochen und einzelner Denker; erste Kompetenzen im Umgang mit philosophiehistorischen Texten

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am Donnerstag, 18. Dezember 2025, 12.15 – 13.45 Uhr
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Einführung in die praktische Philosophie

Modulnummer 06SM160-004

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Philosophie

Anbietende Einheit
Philosophisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Übung
Freitag 14.00 – 15.45 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung führt anhand ausgewählter Fragen in zentrale Bereiche der praktischen Philosophie ein. Begleitend zur Vorlesung werden Lektürekurse angeboten, in denen der Umgang mit philosophischen Texten eingeübt wird. Die Lektürekurse dienen auch der Vorbereitung auf den Leistungsnachweis.

Lernziele
Kenntnis grundlegender Begriffe, Probleme, Argumente und Theorien aus den zentralen Bereichen der praktischen Philosophie (allgemeine und angewandte Ethik, politische Philosophie) sowie erste Kompetenzen im Umgang mit philosophischen Texten aus der praktischen Philosophie

Leistungsnachweis

– Schriftliche Online-Prüfung vor Ort am Donnerstag, 18. Dezember 2025, 16.15 – 17.45 Uhr
– Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Einführung in die theoretische Philosophie

Modulnummer 06SM160-003

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Philosophie

Anbietende Einheit
Philosophisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Übung
Mittwoch 12.15 – 13.45 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung führt anhand ausgewählter Fragen in zentrale Bereiche der theoretischen Philosophie ein. Begleitend zur Vorlesung werden Lektürekurse angeboten, in denen der Umgang mit philosophischen Texten eingeübt wird. Die Lektürekurse dienen auch der Vorbereitung auf den Leistungsnachweis.

Lernziele
Kenntnis grundlegender Begriffe, Probleme, Argumente und Theorien aus den zentralen Bereichen der theoretischen Philosophie (Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie) sowie erste Kompetenzen im Umgang mit Texten aus der theoretischen Philosophie

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am Mittwoch, 17. Dezember 2025, 10.15 – 11.45 Uhr
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Hermeneutik

Modulnummer 06SM160-006

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Philosophie

Anbietende Einheit
Philosophisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Übung
Donnerstag 18.15 – 20.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

In diesem Modul wird das Auslegen und Interpretieren philosophischer Texte geübt. Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Herausforderungen kennen, die verschiedenartige philosophische Texte sowohl der Gegenwart als auch vergangener Epochen an die Leserinnen und Leser stellen. Sie üben exegetisches Arbeiten und das Close Reading.

Lernziele
Kenntnis grundlegender hermeneutischer Prinzipien und verschiedener Formen der Textauslegung; grundlegende Fähigkeiten der Interpretation philosophischer Texte aus unterschiedlichen Epochen

Leistungsnachweis

- Schriftliche Übungen
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Lateinische Literatur im Frühmittelalter (Vorlesung Mittellatein)

Modulnummer 06SM324n004

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Lateinische Philologie

Anbietende Einheit
Seminar für Griechische und Lateinische Philologie

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

In der Vorlesung wird ein semesterweise wechselndes Thema behandelt. Dabei werden aktuelle Forschungsansätze vorgestellt und genau besprochen. In diesem Semester werden die Voraussetzung der lateinischen Literatur im Frühmittelalter diskutiert, insbesondere wird auf die Frage nach den Trägern dieser Literatur, ihre geographische Verbreitung und ihre materiellen Voraussetzungen (Buchproduktion, Zirkulation von Texten) eingegangen. Die wichtigsten Themen und Gattungen werden anhand einiger wichtiger Autoren vorgestellt.

Lernziele
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Bereiche der lateinischen Schriftlichkeit im Mittelalter.

Leistungsnachweis

- Mündliche Prüfung
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Ursprungserzählungen in der lateinischen Literatur (Vorlesung lateinische Literatur)

Modulnummer 06SM323n007

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Lateinische Philologie

Anbietende Einheit
Seminar für Griechische und Lateinische Philologie

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Das Erzählen von Ursprungsgeschichten (Aitien) ist ein universelles menschliches Bedürfnis. Zu allen Zeiten und in sehr unterschiedlichen Kulturen haben die Menschen Rechenschaft über den Ursprung des Kosmos, der Städte, der Bräuche und Rituale, der Wörter abgelegt, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Römer sind da keine Ausnahme. In dieser Vorlesung werden wir eine Vielzahl von römischen Ursprungsgeschichten untersuchen. Wir werden ihre Erzählstrategien analysieren, die Manipulationen von Zeit und Perspektive, von Wahrheit und Fiktion und die Art und Weise, wie Berichte über die ferne Vergangenheit in der Gegenwart verankert sind und diese kommentieren. Wir werden uns eingangs einen Überblick über die Ursprünge des aitiologischen Erzählens in der griechischen Literatur verschaffen und dann u.a. einige der klassischen lateinischen Texte wie die Aeneis oder Livius' ab urbe condita besprechen, aber auch die Entwicklung des aitiologischen Erzählens in der frühchristlichen Literatur verfolgen. Die kritische Auseinandersetzung mit römischen Ursprungsgeschichten wird uns helfen, abschliessend auch die Rhetorik einiger ausgewählter moderner Ursprungsdiskurse, die beispielsweise in politischen Kontexten oder in der Werbung eingesetzt werden, kritisch zu lesen.

Lernziele
Erwerb von Überblickswissen über Gattungsgeschichte, einzelne Epochen oder übergeordnete Fragestellungen; Fähigkeit zur Lektüre von kleineren, exemplarischen Primärtext-Passagen im grösseren kultur- und literaturgeschichtlichen Kontext.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 18. Dezember 2025
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Griechische Epik von Homer bis in die Spätantike – Themen und Texte (Vorlesung griechische Literatur)

Modulnummer 06SM321n013

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Griechische Philologie

Anbietende Einheit
Seminar für Griechische und Lateinische Philologie

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Freitag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Thema dieser Vorlesung ist die Epik der griechischen Literatur von der Archaik bis in die Spätantike, vom 8./7. Jh. v. Chr. bis zum 5. Jh. n. Chr. Zum einen wollen wir die wichtigsten Werke und Vertreter der epischen Dichtung in den Blick nehmen, allen voran Homers Ilias und Odyssee, doch auch spätere Texte wie Apollonios von Rhodos' Argonautika (Hellenismus), die Posthomerika des Quintus von Smyrna (Kaiserzeit) oder Nonnos' Dionysiaka (Spätantike). Zum anderen widmen wir uns den typischen und durch die Zeit konstant eingesetzten poetischen Mitteln und Bauformen des Epos. Zudem fragen wir danach, welches Menschen- und Götterbild die Epiker jeweils entwarfen und wie sie die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Inhalte ihren Epen lenkten und dabei Anschaulichkeit erzeugten. Der Überblick über das Epos soll generelle Einblicke in die faszinierende Welt der altgriechischen Dichtung, Literatur und Kultur vermitteln.

Lernziele
Erfahrung im Lesen und Analysieren von Primärtexten; bessere Kenntnis der wichtigsten Sekundärliteratur, Gattungen und Epochen; Einblicke ins Anwenden traditioneller und moderner literatur- und kulturwissenschaftlicher Interpretationsansätze; Bewusstsein für kulturelle und gesellschaftliche Differenzen; Erkennen anthropologischer Konstanten durch Vergleich Antike-Moderne.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 19. Dezember 2025
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

BKMS (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch) Grundstufe 1

Modulnummer 06SM480-022

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Sprachkurs
Dienstag 16.15 – 18.00 Uhr und
Donnerstag 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul dient als Einführung in die phonetischen, orthographischen und grammatischen Grundlagen des BKMS. Die Studierenden erarbeiten einen ersten Grundwortschatz und erwerben somit erste kommunikative Kompetenzen. Der Kompetenzerwerb erfolgt lernzielorientiert durch den Einsatz abwechslungsreicher Lehr- und Lernmethoden und Medien.

Lernziele
Erwerb phonetischer Kompetenzen, der Grundgrammatik und des Basisvokabulars, Text- und Hörverständnis einfacher Mitteilungen, Formulierung einfacher Aussagen schriftlich und mündlich. Das Modul führt zum Niveau A1 gemäss Europäischem Referenzrahmen.

Leistungsnachweis

- Portfolio (schriftliche Prüfung 70%, mündliche und schriftliche Übungen 30%)
  Die mündlichen und schriftlichen Übungen (30% des Leistungsnachweises) bestehen aus aktiver Mitarbeit in den Präsenzstunden, Lösen der Aufgaben und Minitests, Lesen kurzer Texte und Verfassen kurzer Aufsätze.
- Benotet

Besonderes

Dieses Modul ist Voraussetzung für den Besuch von BKMS (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch) Grundstufe 2 im Frühjahrssemester.

Modultitel

Sprachvertiefung BKMS: Verbalaspekt in Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/ Serbisch

Modulnummer 06SM480n006

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Sprachkurs
Mittwoch 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Der Kurs fokussiert auf komplexe Sonderthemen der Grammatik. Dazu gehören Numeralien, Partizipien & Adverbialpartizipien, hypotaktische Syntax und viele mehr. Zusätzlich werden auch orthographische und stilistische Nuancen des Sprachgebrauchs behandelt.

Lernziele
Die Studierenden vertiefen und vervollständigen ihr grammatikalisches Wissen und können die Sprache in ihren stilistischen Feinheiten analysieren. Das Modul führt zum Niveau B2 gemäss Europäischem Referenzrahmen.

Leistungsnachweis

- Portfolio (drei schriftliche Tests, mündliche und schriftliche Übungen)
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

Es werden sprachliche Vorkenntnisse (mind. B1+) vorausgesetzt.

Modultitel

Grundlagen Albanisch 1

Modulnummer 06SM480-030

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Sprachkurs
Freitag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Der Kurs dient als Einführung in die in die phonetischen, orthographischen und grammatischen Grundlagen der albanischen Sprache. Die Studierenden erarbeiten einen ersten Grundwortschatz und erwerben somit erste kommunikative Kompetenzen. Der Kompetenzerwerb erfolgt lernzielorientiert durch den Einsatz abwechslungsreicher Lehr- und Lernmethoden und Medien. Der Kurs behandelt neben der Standardvarietät auch Aspekte der plurizentrischen Struktur des Albanischen, wie sie in Albanien, Kosovo und Nordmazedonien gesprochen wird.

Lernziele
Erwerb phonetischer Kompetenzen, der Grundgrammatik und des Basisvokabulars, Text- und Hörverständnis einfacher Mitteilungen, Formulierung einfacher Aussagen schriftlich und mündlich. Des Weiteren Entwicklung eines Bewusstseins für die kulturellen, regionalen und sprachlichen Besonderheiten des Albanischen und Erkennen der Unterschiede zwischen Standard- und Kosovo-Albanisch. Das Modul führt zum Niveau A1.1 gemäss Europäischem Referenzrahmen.

Leistungsnachweis

– Portfolio (Prüfung vor Ort 70%, mündliche und schriftliche Übungen 30%)
– Benotet

Besonderes

Teilnehmende mit Vorkenntnissen im Albanischen sowie Herkunftssprecher:innen sind im Kurs herzlich willkommen. Sie werden jedoch gebeten, vor Beginn des Semesters Kontakt mit dem Dozenten aufzunehmen, um ihre individuellen Lernziele abzustimmen.

Modultitel

Polnisch Grundstufe 1

Modulnummer 06SM480-014

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Sprachkurs
Montag 16.15 – 18.00 Uhr und
Mittwoch 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul dient als Einführung in die phonetischen, orthographischen und grammatischen Grundlagen des Polnischen. Die Studierenden erarbeiten einen ersten Grundwortschatz und erwerben somit erste kommunikative Kompetenzen. Der Kompetenzerwerb erfolgt lernzielorientiert durch den Einsatz abwechslungsreicher Lehr- und Lernmethoden und Medien.

Lernziele
Erwerb phonetischer Kompetenzen, der Grundgrammatik und des Basisvokabulars, Text- und Hörverständnis einfacher Mitteilungen, Formulierung einfacher Aussagen schriftlich und mündlich. Das Modul führt zum Niveau A1 gemäss Europäischem Referenzrahmen.

Leistungsnachweis

- Portfolio (schriftliche Prüfung 70%, mündliche und schriftliche Übungen 30%)
- Benotet

Besonderes

Dieses Modul ist Voraussetzung für den Besuch von Polnisch Grundstufe 2 im Frühjahrssemester.

Modultitel

Sprachvertiefung Polnisch Sprachwerkstatt: Von Polen nach Zürich – Legenden, Geschichten, Bräuche und Regionen

Modulnummer 06SM480n009

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Sprachkurs
Mittwoch 15.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Im Kurs findet anhand verschiedener Medien und Texte eine intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenbereich statt. Der Kurs bietet den Studierenden eine Plattform, um ihre Sprach- und Kulturkompetenzen gezielt zu vertiefen. Durch das Verfassen eigener Texte trainieren die Studierenden ihre Schreibfertigkeiten, erweitern ihre Ausdrucksfähigkeit und lernen ihren Wortschatz effektiv zu nutzen.

Lernziele
Die Studierenden vertiefen ihre sprachlichen und kulturellen Kompetenzen. Sie erweitern ihren themenspezifischen Wortschatz, verbessern ihren mündlichen und schriftlichen Ausdruck und trainieren das Hörverständnis. Das Modul führt zum Niveau B2 gemäss Europäischem Referenzrahmen.

Leistungsnachweis

- Portfolio (mündliche und schriftliche Übungen, Referat)
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

- Es werden sprachliche Vorkenntnisse (mind. B1+) vorausgesetzt.
- Die Unterrichtssprache ist Polnisch.

Modultitel

Russisch Grundstufe 1

Modulnummer 06SM480-010

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Sprachkurs

Montag	12.15 – 13.45 Uhr,
Mittwoch	12.15 – 13.45 Uhr und
Freitag	12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Tutorat

Freitag	14.00 – 15.45 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul dient als Einführung in die phonetischen, orthographischen und grammatischen Grundlagen des Russischen. Die Studierenden erarbeiten einen ersten Grundwortschatz und erwerben somit erste kommunikative Kompetenzen. Der Kompetenzerwerb erfolgt lernzielorientiert durch den Einsatz abwechslungsreicher Lehr- und Lernmethoden und Medien.

Lernziele
Erwerb phonetischer Kompetenzen, der Grundgrammatik und des Basisvokabulars, Text- und Hörverständnis einfacher Mitteilungen, Formulierung einfacher Aussagen schriftlich und mündlich. Das Modul führt zum Niveau A1 gemäss Europäischem Referenzrahmen.

Leistungsnachweis

- Portfolio (schriftliche Prüfung vor Ort 70%, mündliche und schriftliche Übungen 30%)
- Benotet

Besonderes

Dieses Modul ist Voraussetzung für den Besuch von Russisch Grundstufe 2 im Frühjahrssemester.

Modultitel

Sprachvertiefung Russisch Lektüre: Klassiker der russischsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts

Modulnummer 06SM480n008

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Sprachkurs
Freitag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Im Kurs "Lektüre" werden nicht adaptierte Texte, literarische und andere, zu verschiedenen Themen, Epochen oder Autoren in der Originalsprache gelesen. Die Studierenden befassen sich in mündlichen und schriftlichen Beiträgen mit Inhalten und sprachlichen Phänomenen der Texte und erweitern kontinuierlich ihren Wortschatz.

Lernziele
Die Studierenden verbessern ihre Lesekompetenz nicht adaptierter Texte in der Originalsprache und erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz sowie ihre kulturellen Kompetenzen. Sie beherrschen das selbständig erworbene neue Vokabular, indem sie es grammatikalisch und stilistisch korrekt anwenden. Die Studierenden können sich mündlich und schriftlich adäquat zu Inhalten sowie zu verschiedenen sprachlichen Phänomenen des Originaltextes äussern. Das Modul führt zum Niveau B2 gemäss Europäischem Referenzrahmen.

Leistungsnachweis

- Portfolio (Referat, schriftliche und mündliche Übungen)
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

- Es werden sprachliche Vorkenntnisse (mind. B1+) vorausgesetzt.
- Die Unterrichtssprache ist Russisch.

Modultitel

Sprachvertiefung Russisch: Monte Verità und Umfeld. Russischsprachige Künstler:innen in der Schweiz

Modulnummer 06SM480n005

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Sprachkurs
Montag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts spielten Ascona und Monte Verità im kulturellen Leben der Schweiz und ganz Europas eine bedeutende Rolle. Auf dem «Berg der Wahrheit» wurden zahlreiche künstlerische Projekte ins Leben gerufen. Die Monte Verità-Siedlung diente als Inspirationsquelle und Zufluchtsort für verschiedene Gruppen und Personen, darunter Vertreter der Anarchie, des Dadaismus und der Alternativbewegung sowie Kunst- und Kulturschaffende, Literaturschaffende, Komponisten, Denkerinnen und politisch Engagierte. Vor und während des Ersten Weltkriegs hielten sich dort viele Emigrierte und Geflüchtete aus den kriegführenden Staaten auf.

Der Kurs befasst sich mit den Biografien und Tätigkeiten russischsprachiger Kulturschaffender, die auf dem Monte Verità gelebt und mitgewirkt haben oder von den künstlerischen Projekten des "Bergs der Wahrheit" beeinflusst wurden, darunter sind Elisabeth Epstein, Alexej von Jawlensky, Marianne von Werefkin, Wassily Kandinsky, Leo Kobylinsky (Ellis), Vladimir Lenin, Leo Trotzki, Peter Kropotkin und viele andere.

Lernziele
Die Studierenden vertiefen ihre sprachlichen und kulturellen Kompetenzen. Sie erweitern ihren themenspezifischen Wortschatz, verbessern ihren mündlichen und schriftlichen Ausdruck und trainieren das Hörverständnis; sie erhalten einen Überblick über die schweizerisch-slavischen und schweizerisch-osteuropäischen kulturellen Wechselbeziehungen und über die Rolle der Schweiz als Ort osteuropäischer Migration; befassen sich mit den Biografien und dem Wirken der russischsprachigen Kulturschaffenden, die auf dem Monte Verità gelebt haben und das kulturelle Leben von der Schweiz und ganz Europas geprägt haben; leisten einen Beitrag zur Erstellung einer interaktiven multimedialen Landkarte "Osteuropäische kulturelle Spuren in der Schweiz".
Das Modul führt zum Niveau B2 gemäss Europäischem Referenzrahmen.

Leistungsnachweis

- Portfolio (Referat, schriftliche Übung)
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

- Es werden sprachliche Vorkenntnisse (mind. B1+) vorausgesetzt.
- Die Unterrichtssprache ist Russisch.
- Im Rahmen des Kurses findet eine eintägige Exkursion nach Ascona statt, bei der unter anderem der Monte Verità, die „Casa Anatta“ und das Museo Comunale d'Arte Moderna di Ascona besucht werden.

Modultitel

Tschechisch Grundstufe 1

Modulnummer 06SM480-018

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Sprachkurs
Montag 16.15 – 18.00 Uhr und
Dienstag 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Das Modul dient als Einführung in die phonetischen, orthographischen und grammatischen Grundlagen des Tschechischen. Die Studierenden erarbeiten einen ersten Grundwortschatz und erwerben somit erste kommunikative Kompetenzen. Der Kompetenzerwerb erfolgt lernzielorientiert durch den Einsatz abwechslungsreicher Lehr- und Lernmethoden und Medien.

Lernziele
Erwerb phonetischer Kompetenzen, der Grundgrammatik und des Basisvokabulars, Text- und Hörverständnis einfacher Mitteilungen, Formulierung einfacher Aussagen schriftlich und mündlich. Das Modul führt zum Niveau A1 gemäss Europäischem Referenzrahmen.

Leistungsnachweis

- Portfolio (schriftliche Prüfung 70%, mündliche und schriftliche Übungen 30%)
- Benotet

Besonderes

Dieses Modul ist Voraussetzung für den Besuch von Tschechisch Grundstufe 2 im Frühjahrssemester.

Modultitel

Sprachvertiefung Tschechisch Lektüre: Michal Ajvaz' Passagen

Modulnummer 06SM480n007

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Sprachkurs
Montag 18.15 – 20.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Im Kurs "Lektüre" werden nicht adaptierte Texte, literarische und andere, zu verschiedenen Themen, Epochen oder Autoren in der Originalsprache gelesen. Die Studierenden befassen sich in mündlichen und schriftlichen Beiträgen mit Inhalten und sprachlichen Phänomenen der Texte und erweitern kontinuierlich ihren Wortschatz.

Lernziele
Die Studierenden verbessern ihre Lesekompetenz nicht adaptierter Texte in der Originalsprache und erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz sowie ihre kulturellen Kompetenzen. Sie beherrschen das selbständig erworbene neue Vokabular, indem sie es grammatikalisch und stilistisch korrekt anwenden. Die Studierenden können sich mündlich und schriftlich adäquat zu Inhalten sowie zu verschiedenen sprachlichen Phänomenen des Originaltextes äussern. Das Modul führt zum Niveau B2 gemäss Europäischem Referenzrahmen.

Leistungsnachweis

- Portfolio (schriftliche und mündliche Beiträge)
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

- Es werden sprachliche Vorkenntnisse (mind. B1+) vorausgesetzt.
- Die Unterrichtssprache ist Tschechisch.

Modultitel

Gefangene Worte: Politischer Widerstand in (post)sowjetischen Gefängnistexten

Modulnummer 06SM480n002

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Seminar
Freitag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Das Seminar widmet sich der Tradition der sowjetischen Gefängnis- und Lagerliteratur, die nicht nur als literarisches Genre, sondern auch als Zeugnis politischen Widerstands zu verstehen ist. Klassische Texte des sowjetischen Kanons, etwa von Evgenija Ginzburg, Aleksandr Solženicyn und Varlam Šalamov, werden zeitgenössischen Erfahrungsberichten politischer Gefangener aus Belarus und Russland gegenübergestellt. Im Fokus steht die Frage nach der Funktion von Literatur als Widerstandsform und der Bedeutung persönlicher Zeugnisse im politischen Diskurs und kollektiven Gedächtnis. Das Seminar beleuchtet dabei, in welchem Masse individuelle Erfahrungen literarisch gestaltet und in grössere gesellschaftliche Narrative eingebunden werden – und welche Herausforderungen sich daraus für den wissenschaftlichen Umgang mit diesen Texten ergeben.

Lernziele
Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über spezifische Literaturgeschichten der Slavischen Literaturen und Theorien der (Literatur-)Geschichtsschreibung.

Leistungsnachweis

- Portfolio (Referat 50%, schriftliche Übung 50%)
- Benotet

Modultitel

Gender in slavischen Literaturen. Podcasts produzieren für novinki (Hybrid-Seminar mit der Universität Potsdam)

Modulnummer 06SM480n003

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Seminar
Dienstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

In diesem Seminar produzieren wir Podcastfolgen zu einschlägigen schreibenden Frauen (siehe hier: novinki.de/angehoert/), die auf dem slavistischen Literatur- und Kulturportal novinki.de veröffentlicht und über Radio Lora ausgestrahlt werden. Grundlage der Produktionen sind Schlüsseltexte weiblicher und Flinta*-Autor:innen aus den slavischen Literaturen, die von den Studierenden im Laufe des Semesters erschlossen werden. Jede:r Teilnehmer:in wählt eine Autor:in aus, entwickelt ein Drehbuch und produziert eine Podcastfolge. Die abwechselnden Online- und Präsenzsessions mit der Partneruniversität Potsdam bieten einen internationalen Austausch.

Fachworkshops mit externen Expert:innen zu Storytelling und Schnitt begleiten den Prozess.

Noch immer besteht ein eklatantes Ungleichgewicht zwischen männlichen und weiblichen Schriftsteller:innen in der slavistischen Lehre, besonders im Hinblick auf das 18. und 19. Jahrhundert. Zwar gab es in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Versuche, unbekannte Autor:innen neu zu kanonisieren und ihre Werke einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, doch sie bleiben oft in der Nische "Frauenliteratur" (ženskaja proza) verhaftet, anstatt als eigenständige Beiträge zu übergeordneten literaturwissenschaftlichen Fragestellungen anerkannt zu werden.

Lernziele
Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über spezifische Literaturgeschichten der Slavischen Literaturen und Theorien der (Literatur-)Geschichtsschreibung. Ausserdem erhalten die Studierenden Einblick in Literaturvermittlung und medienspezifische Zugänge.

Leistungsnachweis

- Portfolio (40% Drehbuch, 30% Referat, 30% Produktion des Podcasts)
- Benotet

Modultitel

Schneestürme. Whiteout in der russischsprachigen Literatur

Modulnummer 06SM480n001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Seminar
Montag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die russischsprachige Literatur ist ohne Schnee und Schneestürme undenkbar: der lange Winter, riesige weisse Flächen, Schneestürme und viele verschiedene Schneesturmwörter: метель, буран, вьюга, пурга, снежная буря unterscheiden die Stärke des Sturmes und die Richtungen der Verwirbelung. Die Literatur hat den Schnee und den Schneesturm nicht nur beschrieben, sondern ganze Schneesturmnarrative und -metaphoriken entwickelt, die sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert haben. Schneestürme bewirken nicht nur Orientierungslosigkeit und Halluzinationen, sondern sie stehen metaphorisch auch für politischen Wirbel. Im Seminar werden u.a. Schneesturmtexte von Petr Vjazemskij, Aleksandr Puškin, Lev Tolstoj, Aleksandr Blok, Michail Bulgakov, Nikolaj Zabolockij, Marina Cvetaeva, Bella Achmadulina und Vladimir Sorokin gelesen.

Lernziele
Die Studierenden vertiefen ihre textanalytischen Fähigkeiten im Bereich der Lyrikanalyse, der Narratologie und/oder Dramenanalyse anhand ausgewählter Autoren, Gattungen, Epochen oder literarischer Phänomene.

Leistungsnachweis

- Portfolio (mündliche Übungen 50%, schriftliche Übungen 50%)
- Benotet

Modultitel

Sprache und Politik in Südosteuropa

Modulnummer 06SM480n011

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Seminar
Donnerstag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Sprache und Politik sind zwei eng verflochtene Entitäten. Dass Sprachen in einer standardisierten Form existieren, ist das Ergebnis politischer Prozesse, die in den meisten Fällen mit der Entstehung von Nationalstaaten einhergehen.

Sprache ist also zugleich ein Mittel und ein Symbol von Macht, die einigen Gruppen zugesprochen und anderen abgesprochen wird.

Im Kontext Südosteuropas ist die Verbindung von Sprache und Politik besonders sichtbar. Die Ideologisierung der serbischen kyrillischen Schrift, politische Graffiti in verschiedenen Ländern des Balkans, originelle Sprüche auf Transparenten bei Demonstrationen in Serbien – dies sind nur einige Beispiele für die zielgerichtete Verwendung von Sprache sowohl als Symbol als auch als Kommunikationsmittel für den Ausdruck politischer Vorstellungen und von Ideologien. Neben diesen Beispielen hat Sprache als soziales Phänomen eine intrinsische politische Bedeutung, die im Fall der Länder des ehemaligen Jugoslawiens bereits in den Glottonymen (d.h. Bezeichnungen für die einzelnen Sprachen) zutage tritt.

In diesem Modul besprechen wir aktuelle Themen an der Schnittstelle von Sprache und Politik mit einem besonderen Fokus auf dem Kontext Südosteuropas. Dabei behandeln wir diverse Implikationen der Verflochtenheit von Sprache und Politik, die unter anderem im Hinblick auf Gleichberechtigung, Demokratie, gesellschaftliche Teilhabe und Migration relevant sind. Wir kombinieren aktuelle Forschungsergebnisse und Erkenntnisse aus der Literatur, um uns einen allgemeinen Überblick über die Themen zu verschaffen, auf dessen Grundlage zukünftige studentische Arbeiten herzlich willkommen sind.

Lernziele
In diesem Modul werden grundlegende bis fortgeschrittene Fähigkeiten zur Analyse der Interaktion zwischen Sprache und Politik erworben. Hierfür ist eine Auseinandersetzung mit Themen, Theorien und Methoden der Linguistik, der Soziologie und der Politikwissenschaft notwendig. In diesem Modul werden aktuelle Forschungsergebnisse und Erkenntnisse aus der Literatur kombiniert, um Studierenden zu ermöglichen, sich im aktiven Austausch mit der Dozentin einen Überblick über die Themen zu verschaffen, auf dessen Grundlage zukünftige studentische Arbeiten herzlich willkommen sind.

Leistungsnachweis

- Portfolio (schriftliche Übungen 50%, mündliche Übungen 50%)
- Benotet

Modultitel

War and Media in Ukraine

Modulnummer 06SM480n016

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Slavisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Seminar
Mittwoch 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

The full-scale Russian invasion of Ukraine on 24 February 2022 has been accompanied by an unprecedented information war, shaping global perceptions, mobilising publics, and influencing the course of events on the battlefield. While information warfare has long been a crucial element of military strategy, the Russo-Ukrainian War has since 2014 demonstrated new dimensions of media involvement, from real-time intelligence-sharing on social media to AI-generated disinformation, deplatforming or amplifying wartime narratives. Warfare today is variously defined as "digital war" (Merrin 2019) open to remote participation by anyone, or "radical war" as "the immediate and ongoing interaction between connected technologies, human participants and the politics of violence" (Ford & Hoskins 2022: 11). It is seen as "augmented war" (Horbyk 2025), whereby the digital sphere brings war to every device and every home.

This course delves into the roles that both legacy media and new digital media have played in the Russo-Ukrainian War – and the transformations they have themselves undergone as a result of this involvement. Putting these developments in the historical context, we will take a broad and critical view of the global media sphere and account for developments in international and Western media as well as in the Global South and North, while obviously keeping Russian and Ukrainian trends within the field of sight.

Lernziele
Upon completion of the course, a student will be able to:
- understand, apply and build on core concepts from the burgeoning fields of digital war and mediatisation of the military as well as relate them to global cases;
- map the discussions about the current transformations of warfare in the media context, and participate in these discussions with confidence;
- understand and analyse technological innovation in warfare and in communication;
- identify, sample and analyse specific cases of war mediatisation from the post-Soviet context as well as globally;
- understand and apply the socio-cultural, historical and political contexts of the Russia-Ukraine War.

Leistungsnachweis

- Portfolio (remote online paper 50% discussions/presentations 50%).
- Benotet

Besonderes

Unterrichtssprache ist Englisch.

Modultitel

Grundlagen der Soziologie

Modulnummer 06SM240-001

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Soziologie

Anbietende Einheit
Soziologisches Institut

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Lerninhalte und Lernziele

In der Lehrveranstaltung werden die Studierenden in die Grundbegriffe und Themenfelder der Soziologie eingeführt.

Lernziele
Grundbegriffe und Themenfelder der Soziologie verstehen, die Grundbegriffe anwenden und kritisch diskutieren können.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Online-Prüfung am 17. Dezember 2025
- Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Statistik I

Modulnummer 06SM240-006

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Soziologie

Anbietende Einheit
Soziologisches Institut

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Tutorat
Vier frei wählbare Gruppen an unterschiedlichen Wochentagen, siehe: t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen der deskriptiven und schliessenden Statistik und der Regressionsanalyse. Die Vorlesung wird von Tutoraten begleitet, in denen Vorlesungsinhalte vertieft und eine Einführung in eine Statistiksoftware erfolgt.

Lernziele
Verständnis deskriptiver, schliessender und multivariater Statistik. Anwendung der linearen Regression.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Online-Prüfung vor Ort am 18. Dezember 2025
- Benotet

Besonderes

Zur Veranstaltung werden vier frei wählbare Tutorate angeboten. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Tutoratsgruppe Sie besuchen möchten.

Modultitel

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Modulnummer 06SM240-004

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Soziologie

Anbietende Einheit
Soziologisches Institut

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Oerlikon

Tutorat
Sechs frei wählbare Gruppen an unterschiedlichen Wochentagen, siehe t.uzh.ch/schuelerstudium > Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet, beispielsweise Recherche von Literatur und Daten, kritische Diskussion wissenschaftlicher Texte, Interpretation empirischer Resultate oder Präsentation wissenschaftlicher Befunde.

Lernziele
Einblick in die Probleme und Vorgehensweisen bei der empirischen Beantwortung von theoretisch fundierten soziologischen Fragestellungen.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit
- Bestanden / nicht bestanden

Besonderes

Zur Veranstaltung alternierend werden sechs frei wählbare Tutorate angeboten. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Tutoratsgruppe Sie besuchen möchten.

Modultitel

Storia della linguistica

Modulnummer 06SM410n031

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Romanisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Il corso tratta di un ambito tematico della linguistica generale. Nel corso studenti e studentesse vengono esposti/-e a nozioni di base della disciplina linguistica ed alla loro applicazione in particolare alla sincronia. Tali nozioni sono presentate nelle letture in programma e nella trattazione in classe. Per la loro applicazione, inoltre, l'unità didattica comprende uno studio in autonomia per il/la discente che dovrà affrontare un approfondimento bibliografico relativo al corso offerto.

Lernziele
Gli studenti e le studentesse acquisiscono le nozioni di base dell'ambito tematico oggetto del corso monografico e sono esposti, attraverso le lezioni e le letture manualistiche in programma, all'applicazione a tale ambito degli strumenti analitici della disciplina.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Prüfung vor Ort am 15. Dezember 2025, 10.15 – 11.15 Uhr
– Benotet

Besonderes

Unterrichtssprache ist Italienisch.

Modultitel

D'Avalon à Jérusalem. Lieux mythiques de la littérature française du Moyen Age

Modulnummer 06SM390n020

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Romanisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Dans ce cours, il s'agira de présenter quelques lieux mythiques, c'est-à-dire des pays, villes ou constructions qui, imaginaires ou réels, ont fasciné les auteurs du Moyen Age. On évoquera ainsi Avalon, le lieu de la dernière retraite d'Arthur, on visitera l'Inde avec Alexandre et la Chine en compagnie de Marco Polo. Ce sera aussi une manière de découvrir les textes du Moyen Age.

Lernziele
Les étudiantes et les étudiants apprendront à situer les textes littéraires dans leur contexte culturel, à les aborder par les méthodes critiques les plus adaptées et à approfondir et développer leurs connaissances dans le domaine de la littérature française du Moyen Âge.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 16. Dezember 2025, 16.15 – 18.00 Uhr
- Benotet

Besonderes

Unterrichtssprache ist Französisch.

Modultitel

Écritures de la catastrophe : Micheline Maurel et Camille de Toledo

Modulnummer 06SM390n023

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Romanisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

L'expérience de la catastrophe a profondément marqué (et continue d'influencer) la littérature des XXe et XXIe siècles. À partir de la Seconde Guerre mondiale, les grands traumatismes collectifs ont imposé une remise en question fondamentale des cadres esthétiques et éthiques. Les camps de concentration nazis ont provoqué ce que T. Adorno désigne comme une rupture esthétique, soulevant la question de la possibilité même de l'écriture poétique après Auschwitz. Cette interrogation peut s'étendre aux autres traumatismes collectifs de l'époque moderne et contemporaine : la Guerre froide et la menace d'un anéantissement nucléaire, l'effondrement des idéologies avec la chute du Mur de Berlin, et les attentats terroristes du XXIe siècle, qui, sur le mode de la destruction, ont bouleversé l'imaginaire collectif. Mais ces catastrophes ont également révélé, sur le mode de la reconstruction, de nouvelles formes de penser et d'écrire notre époque.

Ce module propose une plongée dans deux univers esthétiques et éthiques : celui de Micheline Maurel, résistante française déportée dans des camps de concentration nazis, et celui de Camille de Toledo, qui réfléchit sur le « vertige européen » après la chute du Mur de Berlin.

Chaque séance se composera de deux volets : une introduction théorique et historique, suivie d'un travail en commun sur les textes.

Lernziele
Les étudiantes et les étudiants s'initieront à une problématique circonscrite des études littéraires françaises ainsi qu'avec les outils théoriques qui permettent d'y réfléchir.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 16 Dezember 2025
- Benotet

Besonderes

Unterrichtssprache ist Französisch.

Modultitel

La littérature française et les savoirs biologiques au XIXe siècle

Modulnummer 06SM390n022

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Romanisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

La biologie comme discipline scientifique naît au XIXe siècle dans un processus de spécialisation progressive. Le terme «biologie» est employé par Lamarck et Treviranus autour de 1800, mais longtemps encore les savoirs biologiques se confondent avec d'autres disciplines comme la physiologie, la médecine, la chimie, la zoologie, etc. Néanmoins, on peut constater au cours du XIXe siècle, notamment sous l'influence de scientifiques comme Cuvier, Geoffroy Saint-Hilaire, Darwin, Haeckel, Pasteur, etc. la cristallisation d'une nouvelle discipline qui produit des savoirs spécifiques concernant la vie. Dans la littérature de cette époque, il y a des retentissements importants de ces développements.

L'objectif de ce cours magistral est double. D'une part, il mènera une réflexion méthodologique concernant les rapports entre savoirs et discours littéraire. D'autre part, il analysera des textes littéraires (d'auteurs comme Balzac, Flaubert, Baudelaire, Michelet, Zola, etc.) dans lesquels des savoirs biologiques sont évoqués et donnent lieu à des transformations poétiques et poétologiques.

Lernziele
Les étudiantes et les étudiants s'initieront à une problématique circonscrite des études littéraires françaises ainsi qu'avec les outils théoriques qui permettent d'y réfléchir.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Prüfung vor Ort am 17. Dezember 2025, 16.15 – 18.00 Uhr
– Benotet

Besonderes

Unterrichtssprache ist Französisch.

Modultitel

Le Cycle de Guiron le Courtois. Une introduction

Modulnummer 06SM390n021

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Romanisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Avec le grand cycle du Lancelot-Graal et le Roman de Tristan en prose, l'histoire arthurienne reçoit sa forme canonique. Les deux œuvres, malgré leur étendue, sont transmises par un nombre très élevé de manuscrits et arrêtent, pour le public médiéval, les contours des personnages et des événements principaux depuis l'ascension d'Arthur sur le trône jusqu'à la fin de la quête du Graal et l'implosion du monde arthurien dans la grande bataille finale près de Salisbury. Presque tout a été dit. D'où l'idée, simple, mais efficace, d'exploiter le succès des romans arthuriens et la notoriété des personnages, en écrivant un « prequel ». C'est ce que fait le Cycle de Guiron le Courtois, écrit vers 1230 par des auteurs inconnus, qui rassemble plusieurs œuvres distinctes qui ont toutes en commun de s'enraciner dans un monde narratif où tous les protagonistes sont plus jeunes. Le récit est décalé d'une génération pour parler des pères des héros et de la sorte fonder l'univers arthurien. Dans ce cours, on examinera les relations intertextuelles qui lient le Cycle de Guiron le Courtois à ses sources, en particulier au Lancelot-Graal et au Roman de Tristan en prose. Le but est d'examiner la marge de manœuvre entre dépendance et autonomie dans laquelle l'auteur anomyme inscrit son œuvre.

Lernziele
Les étudiantes et les étudiants apprendront à situer les textes littéraires dans leur contexte culturel, à les aborder par les méthodes critiques les plus adaptées et à approfondir et développer leurs connaissances dans le domaine de la littérature française du Moyen Âge.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Prüfung vor Ort am 17. Dezember 2025, 12.15 – 13.45 Uhr
– Benotet

Besonderes

Unterrichtssprache ist Französisch.

Modultitel

Lengua y espacio

Modulnummer 06SM427n041

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Spanische und Portugiesische Sprach- und Literaturwissenschaft

Anbietende Einheit
Romanisches Seminar

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 16.15 – 18.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

La relación entre lengua y espacio es compleja: por un lado existe una clara vinculación entre las variedades lingüísticas y la dimensión diatópica, por otro lado, los hablantes no tienen "raíces"; se mueven, y la relación entre lengua y espacio es, por lo tanto, dinámica. En este curso trataremos los principios teóricos de la relación entre lengua y espacio y la realidad geolingüística de las lenguas iberorrománicas, haciendo referencia también a los métodos de la investigación diatópica. Entre otros temas, hablaremos de la recogida de datos, de los mapas lingüísticos y otras posibles visualizaciones, de la historia de la expansión o del retroceso espacial de las diferentes variedades, de la migración actual y sus consecuencias para la dinámica de las lenguas.

Lernziele
Conocer a fondo un tema de actualidad de la lingüística iberorrománica.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung vor Ort am 17. Dezember 2025, 16.15 – 18.00 Uhr
- Benotet

Besonderes

Unterrichtssprache ist Spanisch.

Modultitel

Vom Expanded Cinema zur virtuellen Welt: Bewegtbild in der Kunst seit 1960

Modulnummer 06SM640n007

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Kunstgeschichte

Anbietende Einheit
Kunsthistorisches Institut

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung widmet sich der Entwicklung und Bedeutung des Bewegtbildes in der Gegenwartskunst. Ausgangspunkt ist das Aufkommen filmischer Praktiken, die in den 1960er- und 1970er-Jahren unter dem Begriff «Expanded Cinema» firmierten und eine Erweiterung des Filmischen markierten, welche nicht zuletzt mit der zunehmenden Verbreitung von Videotechnik einherging. Es werden zentrale Positionen und Werke besprochen, die das Bewegtbild als künstlerisches Medium bis in die Gegenwart geprägt haben. Dabei wird auch beleuchtet, wie Digitalität den künstlerischen Umgang mit Film und Video spätestens seit den 1990er-Jahren grundlegend verändert hat.

Welche Strategien verfolgen Künstler und Filmemacher wie Michael Snow, Stan Brakhage und Andy Warhol, um in ihren experimentellen und strukturellen Filmen mit den Konventionen des Erzählkinos zu brechen und eine erhöhte Medienreflexivität zu vermitteln? Warum wandten sich frühzeitig insbesondere Künstlerinnen wie Martha Rosler, Joan Jonas und Ulrike Rosenbach dem Medium Video zu, um damit einer feministischen Kritik Ausdruck zu verleihen? Wie setzen sich Künstler*innen mittels Bewegtbild mit Massenmedien auseinander? Und wie wirkt sich digitale Technik auf die künstlerische Produktion, aber auch auf die Rezeption und Theoriebildung von Film- und Videoarbeiten im Kunstkontext aus?

Anhand solcher und weiterer Fragestellungen wird in der Vorlesung dargelegt, wie Künstler*innen Film sowie analoges und digitales Video nutzen, um gesellschaftliche, politische und ästhetische Themen zu verhandeln. Die Lehrveranstaltung bietet zudem einen umfassenden Überblick über verschiedene Formate – von Filminstallationen und Videotapes über Videoessays und Multimediainstallationen bis hin zum Einsatz von CGI und VR-Technik. In diesem Zusammenhang werden auch die Möglichkeiten und Herausforderungen der Bewegtbildkunst im Wandel der Medienlandschaft reflektiert.

Lernziele
Die Studierenden verfügen über vertieftes Überblickswissen zum Thema der Vorlesung. Sie sind in der Lage, Argumente der relevanten Forschungsdiskussion nachzuvollziehen und Gründe für ihre Bewertung anzuführen.

Leistungsnachweis

– Schriftliche Prüfung vor Ort am 15. Dezember 2025, 12.15 – 13.45 Uhr
– Bestanden / nicht bestanden

Modultitel

Italienische Belcanto-Oper: von Rossini bis Verdi

Modulnummer 06SM760n004

Fakultät
Philosophische Fakultät

Programmbezeichnung
Musikwissenschaft

Anbietende Einheit
Musikwissenschaftliches Institut

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Zentrum

Lerninhalte und Lernziele

Die italienische Oper der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bildet bis heute einen wichtigen Teil des Kernrepertoires und des Opernkanons. Was hielt aber die Werke von Gioachino Rossini, Gaetano Donizetti, Vincenzo Bellini, usw. zusammen? Was verbindet auf einer ästhetischen Ebene Rossinis Il barbiere di Siviglia mit Donizettis Lucia di Lammermoor oder Bellinis Norma? Warum sind diese Opern und ein für diese Epoche so charakteristischer Opernstil bis heute noch ansprechend? Die Vorlesung widmet sich den kulturhistorischen und ästhetischen Kontexten der italienischen Oper in der ersten Hälfte des 19. Jh.

Dabei werden die ästhetischen – musikalischen und librettistischen – Prämissen dieser Oper untersucht und in einem historischen Kontext verortet. Dabei stehen besonders Fragen des Belcanto, der Opernstoffe und der Schematisierung der Opernstruktur, der Lyrik, der tinta musicale sowie des französischen Einflusses und der Übersetzung im Vordergrund.

Lernziele
Vertiefung des Wissens über musikwissenschaftliche Inhalte und Methoden

Leistungsnachweis

- Mündliche Prüfung am 18. Dezember 2025
- Benotet

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Modultitel

Introduction to Astrobiology

Modulnummer 07SMAST201

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Astrophysik / Astronomie und Astrobiologie

Anbietende Einheit
Institut für Astrophysik

Anzahl ECTS Credits
5

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 13.00 – 14.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Übungen
Freitag 12.15 – 13.00 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

An overview of astrobiology – the study of the origin, evolution of life on Earth, the possibility of life on other worlds and how we can discover its presence. We address some old and fascinating questions: where we came from, where we are going, are we alone in the universe and what life could be like out there amongst the stars.

Content
1. What is life? Characteristics from replication to thermodynamics.
2. How life works I: Biochemistry of life, from the cell to the ribosomes and genetic code
3. How life works II: Extremes of life on Earth, from archaea to tardigrades
4. Evidence for first life, conditions on the early Earth
5. Abiogenesis I: The last common ancestor and the origin of organic molecules
6. Abiogenesis II: How to form a replicating evolving living thing
7. Habitability I: Lessons from Earth, our evolving Sun, climate history, feedback loops
8. Habitability II: Carbon cycle, history of oxygen, role of our Moon
9. Life in our solar system – the grand tour, Mercury to Mars
10. Life in our solar system – the Moons of Jupiter and Saturn
11. Planet formation – origin of the Earth
12. Exoplanets, discovery, characterisation and properties
13. The search for life out there
14. Galactic habitability and alien anatomy

Leistungsnachweis

– Written exam which is carried out in english and semester performance within exercise classes
– Benotet

Besonderes

– Unterrichtssprache ist Englisch.
– Weitere Informationen: www.ics.uzh.ch/en/studying

Modultitel

Molekulare und klassische Genetik

Modulnummer 07SMBIO111

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Biologie / Biomedizin

Anbietende Einheit
Institut für Molekulare Biologie

Anzahl ECTS Credits
5

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 08.00 – 09.45 Uhr und
Mittwoch 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Praktikum
Fünf Termine während des Semesters. Es stehen mehrere Gruppen zur Wahl. Die Termine der einzelnen Gruppen werden im Online-Vorlesungsverzeichnis publiziert.
Siehe t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

In dieser Grundvorlesung werden die klassischen und molekularen Konzepte der Vererbungslehre erarbeitet: Rolle der Genetik in der Biologie, Chromosomen und Zellteilung, Grundprinzipien der Vererbung, Kopplung und Rekombination, Kartierung von Genen, Assoziationsanalysen und genomweite Assoziationsstudien (GWA), Chromosomale Variationen, Struktur und Replikation der DNA, Transkription, RNA Prozessierung, Translation, Regulation der Genexpression, Methoden der Gentechnologie, Mutationen und DNA Reparatur, Ausblick auf weitere Themen der Genetik wie Quantitative Genetik, Transgene Individuen und Krebs.

Leistungsnachweis

- Vorlesungsstoff: Zwei Zwischenprüfungen während des Semesters (Zwischenprüfung-1: Samstag, 25.10.2025 von 10.00 – 11.15 Uhr und Zwischenprüfung-2: Samstag, 06.12.2025 von 10.00 – 11.00 Uhr) und eine Modulschlussprüfung Mitte Januar 2026.
- Praktikumstests: Zwei Tests zum Praktikumsstoff, jeweils unmittelbar nach dem Praktikum (Test-1: im Anschluss an Kurs-3, ca. von 17.00 – 17.30 Uhr und Test-2: im Anschluss an Kurs-5, ca. von 17.10 – 17.40 Uhr). Beide Tests müssen mit einem „bestanden“ abgeschlossen werden, um an die Schlussprüfung im Januar zugelassen zu sein.
- Prüfungsplan: mnf.uzh.ch/de/studium/pruefungen
- Benotet

Besonderes

- Bei der Anmeldung für dieses Modul muss die gewünschte Praktikumsgruppe angegeben werden.
- Vorlesung auf Deutsch, in den Praktika teilweise englischsprachige Assistierende
- Weitere Informationen: www.biologie.uzh.ch

Modultitel

Evolution und Biodiversität I

Modulnummer 07SMBIO113

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Biologie / Biomedizin

Anbietende Einheit
Institut für Molekulare Biologie

Anzahl ECTS Credits
5

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 08.00 – 09.45 Uhr und
Freitag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Irchel

Praktikum
Gruppe A: Donnerstag 13 – 17 Uhr (5 Termine)
Gruppe B: Freitag 13 – 17 Uhr (5 Termine)
(siehe: t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25)

Lerninhalte und Lernziele

Teil Evolution I: Geschichte des evolutionären Denkens, Beweise für die Evolution, von Fossilien bis zur experimentellen Evolution. Das Fitnesskonzept, natürliche und sexuelle Selektion, life history evolution, Populationsgenetik

Teil Biodiversität I: Dieser Kurs widmet sich der Biodiversität von Wirbeltieren und wirbellosen Tieren mit einem speziellen Fokus auf den Interaktionen zwischen Arten. Gemeinsam mit dem Modul Bio121 (Biodiversität II) führt dieses Modul ein in die gesamte Diversität der eukaryotischen Organismen.

Leistungsnachweis

- Modulprüfung
- Prüfungsplan: www.mnf.uzh.ch/de/studium/pruefungen
- Benotet

Besonderes

- Bei der Anmeldung für dieses Modul muss die gewünschte Praktikumsgruppe angegeben werden.
- Unterrichtssprache der Vorlesung ist teilweise Englisch.
- Weitere Informationen: www.biologie.uzh.ch

Modultitel

Evolution der Menschen

Modulnummer 07SMBIO115

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Biologie / Biomedizin

Anbietende Einheit
Institut für Molekulare Biologie

Anzahl ECTS Credits
2

Lehrform und Termin

Vorlesung
Freitag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Irchel

Lerninhalte und Lernziele

Grundlage des Kurses sind die Vermittlung von fundamentalen evolutionären Prinzipien, welche zur Entstehung von anatomisch modernen Menschen (Homo sapiens) beigetragen haben. Hierbei wird das Hauptaugenmerk auf die wichtigsten Anpassungen, aber auch die entscheidenden Etappen der Stammesgeschichte gerichtet.

Lernziele
Am Ende des Kurses haben/können die Studierenden
- einen umfassenden Einblick in wichtige evolutionäre Prinzipien.
- Diversität moderner menschlicher Populationen als das Resultat evolutionärer Prozesse erklären.
- generelle biologische Fragestellungen in einem evolutionären Framework angehen und interpretieren.
- die Frage «Was ist der Mensch?» evolutionsbiologisch fundiert diskutieren.

Leistungsnachweis

- Modulprüfung
- Prüfungsplan: www.mnf.uzh.ch/de/studium/pruefungen
- Benotet

Besonderes

- Unterrichtssprache ist Englisch.
- Weitere Informationen: www.biomedizin.uzh.ch

Modultitel

Grundlagen der Chemie: Grundlegende Begriffe und Konzepte der Allgemeinen Chemie

Modulnummer 07SMCHE101

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Chemie (Biochemie und Wirtschaftschemie)

Anbietende Einheit
Institut für Chemie

Anzahl ECTS Credits
7

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 10.15 – 12.00 Uhr und
Mittwoch 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Irchel

Übungen
Freitag 10.15 – 12.00 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

Im Modul "Grundlagen der Chemie" erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse über die grundlegenden Konzepten der Chemie. Diese bilden die Basis für ein Verständnis der atomaren und molekularen Eigenschaften, Strukturen und Reaktivitäten. Die Kerninhalte des Kurses umfassen: Atombau und die elektronische Struktur der Atome – Periodensystem der Elemente und periodische Trends – chemische Bindungen – Aggregatzustände – Grundlagen der Thermodynamik – chemisches Gleichgewicht – Lösungen und ihre Eigenschaften – Säure-Base-Reaktionen – Komplexbildung – Redoxreaktionen und Redoxgleichgewichte – Kinetik und Mechanismen chemischer Reaktionen.

Die in den Vorlesungen vermittelten Konzepte werden in Übungen vertieft, um sicherzustellen, dass das erworbene Wissen angewendet werden kann.

Lernziele
Nach Abschluss dieses Moduls sollten die Studierenden in der Lage sein, die grundlegenden chemischen Prinzipien und Konzepte zu verstehen und anzuwenden.

Leistungsnachweis

- Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung ist das erfolgreiche Absolvieren der Online-Übungen auf OLAT und der Zwischenprüfungen.
- Schriftliche Modulprüfung nach Semesterende in der vorlesungsfreien Zeit.
- Prüfungsplan: www.chem.uzh.ch/de/Studium/exams
- Benotet

Besonderes

- Dieses Modul ist Voraussetzung für den Besuch von Grundlagen der Chemie, Teil 2 im Frühjahrssemester.
- Weitere Informationen: www.chem.uzh.ch/de/study

Modultitel

Biogeochemische Kreisläufe und Globale Umweltveränderungen

Modulnummer 07SMEEE201

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Biodiversität

Anbietende Einheit
Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Freitag 14.00 – 15.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Lerninhalte und Lernziele

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zu wichtigen Stoffkreisläufen und globalen Umweltveränderungen. In der ersten Semesterhälfte wir die Funktion der Erde als biogeochemisches System behandelt. In der zweiten Semesterhälfte liegt der Fokus auf dem Geschehen innerhalb von ausgewählten Landökosystemen, mit einem Fokus auf Agroökologie.

Ziel ist der Erwerb eines Systemverständnisses, sowie das Kennenlernen wichtiger Stoffkreisläufe und wie diese durch den Menschen beeinflusst werden. Schwerpunkte der Vorlesung sind neben der Strahlungsbilanz der Erde die Kreisläufe von Kohlenstoff und wichtigen Nährstoffen wie Stickstoff, Phosphor und Schwefel, sowie Methoden, welche zu deren Analyse zur Verfügung stehen. Ausserdem werden landwirtschaftliche Aspekte und spezifische Schadstoffe inklusive Mikroplastik behandelt.

Lernziele
Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden
- die Strahlungsbilanz der Erde und wichtige Klimaprozesse und deren Treiber erklären
- die behandelten Stoffkreisläufe inklusive deren wichtigsten Vorräte und Flüsse sowie deren relativen Grössenordnung beschreiben
- die Faktoren darlegen, welche diese Kreisläufe bestimmen
- erläutern, wie diese durch "Global Change" verändert wurden
- einfache "was würde/könnte geschehen, wenn..."-Fragen unter Zuhilfenahme der erlernten Zusammenhänge diskutieren
- Methoden und deren Unsicherheiten erklären, welche zur Analyse der behandelten Prozesse dienen
- die wichtigsten mikrobiellen Prozesse benennen und erklären, die bei der Umsetzung von Kohlenstoff und Nährstoffen von Bedeutung sind
- die Bedeutung der behandelten Schadstoffe erläutern

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung
- Benotet

Besonderes

- Weitere Informationen: www.biodiversitaet.uzh.ch

Modultitel

Ethik und Umwelt

Modulnummer 07SMEEE266

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Biodiversität

Anbietende Einheit
Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Freitag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Lerninhalte und Lernziele

Die drängenden Umweltherausforderungen der heutigen Zeit verlangen nach einer kritischen Reflexion. Ethik ist ein wichtiges Instrument dazu. Diese Vorlesung führt in die Grundlagen der Ethik ein und vermittelt vertiefte Kenntnisse der umweltethischen Debatten. Diese werden mit Bezug auf die heute drängenden Umweltherausforderungen vertieft und kritisch reflektiert.

Inhalt:

- Einführung in die allgemeine und angewandte Ethik.
- Übersicht und Diskussion der ethischen Theorien, welche für den Umgang mit Umweltherausforderungen relevant sind.
- Kennenlernen der verschiedenen Grundpositionen der Umweltethik.
- Querschnittthemen wie Nachhaltigkeit, intergenerationelle Gerechtigkeit, Artenschutz usw.
- Einüben des Gelernten in kleineren Übungen.

Lernziele

Nach dem Besuch der Vorlesung haben Sie die Fähigkeit erworben, ethische Herausforderungen generell und spezifisch im Bereich der Umwelt zu identifizieren, zu analysieren, kritisch zu reflektieren und einer Lösung zuzuführen. Sie kennen dafür grundlegende umweltethischer Grundbegriffe, Positionen und Argumentationlinien, die Sie in kleineren Übungen erprobt und hinterfragt haben.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche
- Benotet

Besonderes

- Weitere Informationen: www.biodiversitaet.uzh.ch

Modultitel

Physische Geographie I (Grundzüge und Sphären)

Modulnummer 07SMGEO111

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Geographie / Erdsystemwissenschaften

Anbietende Einheit
Geographisches Institut

Anzahl ECTS Credits
5

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 12.15 – 13.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Übungen und Besprechungen
siehe: t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

Grundlagen zu Wissenschaftskonzepten und globalen Zusammenhängen bezüglich Atmo-, Litho-, Kryo-, Hydro-, Pedo- und Biosphäre

Lernziele
- Sie erlernen die Grundlagen der Physischen Geographie und wenden einige davon in den vorlesungsbegleitenden Übungen praktisch an.
- Sie kennen die Grundlagen der Physischen Geographie und können deren Definitionen und Fachbegriffe korrekt anwenden.
- Sie verstehen die physisch-geographischen Hintergründe aktueller Probleme (Klimawandel, Erosion,...).
- In praktischen Übungen wenden sie die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens (Analyse, Interpretation, schriftliche Zusammenfassung) an.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung und Bewertung der Übungen
- Prüfungsplan: www.mnf.uzh.ch/de/studium/pruefungen
- Benotet

Besonderes

- Dieses Modul ist Voraussetzung für den Besuch von Physische Geographie II im Frühjahrssemester.
- Bei der Anmeldung muss die gewünschte Übungsgruppe angegeben werden.
- Unterrichtssprachen: Deutsch und Englisch
- Weitere Informationen: www.geo.uzh.ch/de/studium

Modultitel

Humangeographie I (Geographie der Globalisierung)

Modulnummer 07SMGEO112

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Geographie

Anbietende Einheit
Geographisches Institut

Anzahl ECTS Credits
5

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Irchel

Übungen
Donnerstag oder Freitag, 8 – 10 Uhr, diverse Gruppen, siehe: t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Lerninhalte und Lernziele

In der Vorlesung werden Grundlagen der Humangeographie eingeführt.

Lernziele
Sie können theoretische Basisgrundlagen, Fakten und Konzepte zu folgenden Themenkreisen der Humangeographie darlegen und auf einfache Beispiele anwenden:
- Gesellschaft und Raum: Grundperspektiven der Humangeographie, Raumkonzepte, Gesellschaftsformen, Globalisierung.
- Staat in der Globalisierung: Souveränität, Grenzen, Nation, Identität.
- Wirtschaft im globalen Zeitalter: Warenketten, Arbeitsbeziehungen und Unternehmensstrategien.
- Städte im Kontext globaler Transformationen: Globale Urbanisierungsprozesse, städtische Raumentwicklungen, urbane Lebensbedingungen.

Sie kennen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Humangeographie und können diese in einem kleinen Projekt anwenden.

Leistungsnachweis

- 1-stündige schriftliche Prüfung und Übungsaufgaben (mündl./schriftl.). Die schriftliche Prüfung geht zu 60%, die Übungsaufgaben zu 40% in die Gesamtnote des Moduls ein.
- Prüfungsplan: www.mnf.uzh.ch/de/studium/pruefungen
- Benotet

Besonderes

- Bei der Anmeldung ist die gewünschte Übungsgruppe anzugeben.
- Weitere Informationen: www.geo.uzh.ch/de/studium

Modultitel

Fernerkundung und Geographische Informationswissenschaft I

Modulnummer 07SMGEO113

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Geographie / Erdsystemwissenschaften

Anbietende Einheit
Geographisches Institut

Anzahl ECTS Credits
5

Lehrform und Termin

Vorlesung
Mittwoch 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Übungen
Gruppe 1: Mittwoch 12.15 – 13.45 Uhr
Gruppe 2: Mittwoch 14.00 – 15.45 Uhr
Gruppe 3: Mittwoch 16.15 – 18.00 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

This module provides first insights into the far-reaching possibilities of remote sensing and geographic information science (GIScience). The physical and methodological foundations of remote sensing are illustrated through the study of some intriguing applications. The fascinating views of our world from different perspectives (ground-based, airborne and spaceborne) provide the underlying information for a comprehensive understanding of global processes. Within the field of geographic information science, the basic concepts, data models, methods and applications of geographical information systems are introduced. With its focus on the digital analysis of the world, GIScience provides many possibilities for geographic information extraction and spatial decision support. The synergistic introduction to both fields provides a comprehensive understanding for obtaining, analyzing and interpreting spatial data that play a central part in science and everyday life.

Lernziele
The learning objectives of this module comprise the following aspects:
- Understanding basic terms, concepts and methods of remote sensing and geographic information science and being able to explain these
- Understanding, gathering and combining spatial datasets and attributed information
- Being able to analyze, interpret and represent spatial data using suitable software packages (SNAP, QGIS)

Leistungsnachweis

- 1-stündige schriftliche Prüfung und Übungsaufgaben
- Prüfungsplan: www.mnf.uzh.ch/de/studium/pruefungen
- Benotet

Besonderes

- Bei der Anmeldung ist die gewünschte Übungsgruppe anzugeben.
- Unterrichtssprache ist Englisch. Prüfungssprache ist Deutsch.
- Weitere Informationen: www.geo.uzh.ch/de/studium

Modultitel

Introduction to Neuroinformatics

Modulnummer 07SMINI401

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Neuroinformatik

Anbietende Einheit
Institut für Neuroinformatik

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 08.15 – 10.00 Uhr

Ort
ETH Zürich

Übungen
Donnerstag 10.15 – 11.00 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

The course provides an introduction to the functional properties of neurons. Particularly the description of membrane electrical properties (action potentials, channels), neuronal anatomy, synaptic structures, and neuronal networks. Simple models of computation, learning, and behavior will be explained. Some artificial systems (robot, chip) are presented.

This course considers the structure and function of biological neural networks at different levels. The function of neural networks lies fundamentally in their wiring and in the electro-chemical properties of nerve cell membranes. Thus, the biological structure of the nerve cell needs to be understood if biologically-realistic models are to be constructed. These simpler models are used to estimate the electrical current flow through dendritic cables and explore how a more complex geometry of neurons influences this current flow. The active properties of nerves are studied to understand both sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along axons. The concept of local neuronal circuits arises in the context of the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network can be thought of as information flow across synapses, which can be modified by experience. We need an understanding of the action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators, so that the dynamics and logic of synapses can be interpreted. Finally, the neural architectures of feedforward and recurrent networks will be discussed in the context of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks.

Leistungsnachweis

- Multiple Choice Prüfung vor Ort, 2 Stunde
- Benotet

Besonderes

- Diese Veranstaltung findet an der ETH Zürich statt.
- Unterrichtssprache ist Englisch.
- Weitere Informationen: www.ini.uzh.ch/en/studies/courses

Modultitel

Consciousness: from philosophy to neuroscience

Modulnummer 07SMINI410

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Neuroinformatik

Anbietende Einheit
Institut für Neuroinformatik

Anzahl ECTS Credits
3

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 17.15 – 19.00 Uhr

Ort
UZH Irchel

Lerninhalte und Lernziele

This seminar reviews the neural correlates of consciousness (NCC). We review recent research focusing on neural events responsible for conscious perception, with a particular emphasis on the visual system.

The course includes discussions of scientific as well as philosophical articles. We review current schools of thought, models of consciousness, and proposals for the neural correlate of consciousness (NCC).

Lernziele
The course's goal is to give an overview of the contemporary state of consciousness research, with emphasis on the contributions brought by modern cognitive neuroscience. We aim to clarify concepts, explain their philosophical and scientific backgrounds, and to present experimental protocols that shed light on a variety of consciousness related issues.

Leistungsnachweis

- Bewertete Teilnahme an der Veranstaltung
- Benotet

Besonderes

- Unterrichtssprache ist Englisch.
- Weitere Informationen: www.ini.uzh.ch/en/studies/courses

Modultitel

Systems Neuroscience

Modulnummer 07SMINI415

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Neuroinformatik

Anbietende Einheit
Institut für Neuroinformatik

Anzahl ECTS Credits
6

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Übungen
nach Ankündigung

Lerninhalte und Lernziele

This course focuses on basic aspects of central nervous system physiology, including perception, motor control and cognitive functions.

Main emphasis sensory systems, with complements on motor and cognitive functions.

Lernziele
To understand the basic concepts underlying perceptual, motor and cognitive functions.

Leistungsnachweis

- Multiple Choice Prüfung am Ende des Semesters, 90 Minuten
- Benotet

Besonderes

- Unterrichtssprache ist Englisch.
- Weitere Informationen: www.ini.uzh.ch/en/studies/courses

Modultitel

Lineare Algebra I

Modulnummer 07SMMAT111

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Mathematik

Anbietende Einheit
Institut für Mathematik

Anzahl ECTS Credits
9

Lehrform und Termin

Vorlesung
Dienstag 10.15 – 12.00 Uhr und
Donnerstag 10.15 – 12.00 Uhr

Ort
UZH Irchel

Übungen
Es stehen fünf Gruppen zur Wahl (die nummerierten. Die Gruppe mit Physik ist nicht für Sie bestimmt.)
Siehe: t.uzh.ch/schuelerstudium
> Vorlesungsverzeichnis HS25

Tutorat (freiwillig)
Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr und
Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

- Mengenbegriffe, Aussagenlogik, Relationen
- Gruppen, Körper, Ringe
- Matrizen und Lineare Gleichungssysteme
- Vektorräume
- Lineare Abbildungen
- Determinanten
- Polynome
- Eigenwerte und Diagonalisierbarkeit
- Blocktrigonalisierbarkeit und Trigonalisierbarkeit
- Jordansche Normalform

Leistungsnachweis

- Schriftliche Modulprüfung
- Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen, d.h. 60% der Übungen muss sinnvoll bearbeitet worden sein.
- Benotet
- Prüfungsplan: www.mnf.uzh.ch/de/studium/pruefungen

Besonderes

- Bei der Anmeldung für dieses Modul muss die gewünschte Übungsgruppe angegeben werden.
- Dieses Modul ist Voraussetzung für den Besuch von Lineare Algebra II im Frühjahrssemester.

Modultitel

Analysis I

Modulnummer 07SMMAT121

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Mathematik

Anbietende Einheit
Institut für Mathematik

Anzahl ECTS Credits
9

Lehrform und Termin

Vorlesung
Montag 13.00 – 14.45 Uhr und
Freitag 13.00 – 14.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Übungen
Gruppe 1: Dienstag 08.00 – 09.45 Uhr
Gruppe 2: Montag 15.00 – 17.00 Uhr
Gruppe 3: Mittwoch 08.00 – 09.45 Uhr
Gruppe 4: Donnerstag 08.00 – 09.45 Uhr

1st year study center (freiwillig)
Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr und
Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

Einführung in die Differential- und Integralrechnung für reellwertige Funktionen in einer Variablen:
- Zahlsysteme, Vervollständigung von Q nach R und komplexe Zahlen
- Folgen und Reihen; Grenzwerte;
- Elementare Funktionen
- Stetigkeit von Funktionen; Zwischenwertsatz
- Ableitung; lokales Verhalten von Funktionen (Extrema); Mittelwertsätze;
- Riemann Integral; Hauptsatz der Integralrechnung; uneigentliche Integrale
- Potenzreihen und Taylorentwicklung

Leistungsnachweis

- Modulprüfung
- Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen, d.h. ein gewisser Prozentsatz der Übungen muss sinnvoll bearbeitet worden sein.
- Benotet
- Prüfungsplan: www.mnf.uzh.ch/de/studium/pruefungen

Besonderes

- Bei der Anmeldung für dieses Modul muss die gewünschte Übungsgruppe angegeben werden.
- Dieses Modul ist Voraussetzung für den Besuch von Analysis II im Frühjahrssemester.

Modultitel

Physik I

Modulnummer 07SMPHY111

Fakultät
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Programmbezeichnung
Physik

Anbietende Einheit
Physik-Institut

Anzahl ECTS Credits
8

Lehrform und Termin

Vorlesung
Donnerstag 08.00 – 09.45 Uhr und
Freitag 08.00 – 09.45 Uhr

Ort
UZH Irchel

Übungen
Donnerstag 13.00 – 14.45 Uhr

Lerninhalte und Lernziele

Dieses Modul gibt eine Einführung in die klassische Physik, insbesondere der Mechanik der Punktmassen, starren Körper und Kontinua.

Lernziele
Am Ende der Veranstaltung sollten Studierende folgende Fähigkeiten erworben haben:
1. Die Newton'schen Prinzipien verstehen und anwenden können auf Systeme von Punktmassen
2. Die Ursprünge und Anwendungen der Energie- und Impulserhaltung kennen
3. Bewegungsgleichungen als Differenzialgleichungen aufstellen und lösen können.
4. Drehimpulserhaltung und Drehmomente auf die Beschreibung von Kreisbewegungen und Kreiseln anwenden können.
5. Beugungs- und Interferenz-Eigenschaften von Wellen kennen und auf Probleme anwenden können.
6. Den Einfluss von Viskosität und Kontinuität auf Strömungen quantitativ beschreiben.
7. Den Ursprung des internationalen Einheitensystems kennen und Probleme mit Hilfe von Dimensionsanalyse quantitativ lösen können.

Leistungsnachweis

- Schlussprüfung
- Zusätzlich 60 % der Übungen sinnvoll bearbeitet.
- Benotet
- Prüfungsplan: www.mnf.uzh.ch/de/studium/pruefungen

Besonderes

- Dieses Modul ist Voraussetzung für den Besuch von Physik II im Frühjahrssemester.
- Weitere Informationen: www.physik.uzh.ch/en/groups/aegerter/teaching/Physik-I

© 2025
Universität Zürich

Printed in Switzerland